



Rheinland-Pfalz

Generaldirektion  
Kulturelles Erbe

Nachrichtliches

# Verzeichnis der Kulturdenkmäler

Kreisfreie Stadt Neustadt an der Weinstraße



## **Denkmalverzeichnis Stadt Neustadt an der Weinstraße**

Grundlage des Denkmalverzeichnisses sind die Bände der Reihe

Denkmaltopographie Bundesrepublik Deutschland

Kulturdenkmäler in Rheinland-Pfalz

- Stadt Neustadt an der Weinstraße -

Band 19.1 „Kernstadt“ (2008),

Band 19.2 „Ortsbezirke Diedesfeld, Duttweiler, Geinsheim, Gimmeldingen, Haardt, Hambach, Königsbach, Lachen-Speyerdorf, Mußbach“ (2008).

In jüngster Zeit zugegangene Informationen über Anschriftenänderungen, Abbrüche etc. wurden eingearbeitet.

An der Aktualisierung des Denkmalverzeichnisses wird ständig gearbeitet; überarbeitete Seiten sind durch Aktualisierung des Datums gekennzeichnet.

Insbesondere Anschriften können im Einzelfall veraltet bzw. nicht mehr zutreffend sein; Hinweise und Korrekturen sind ausdrücklich erwünscht.

Die Denkmäler sind straßenweise nach dem Alphabet geordnet.

Herausragende Denkmälergruppen, wie Kirchen, sind, wie in der „Denkmaltopographie“, dem Straßenalphabet vorangestellt.

Denkmäler außerhalb der Ortslage folgen unter der Überschrift „Gemarkung“.

Die der Fachbehörde bekannten, verborgenen archäologischen Denkmäler sind wegen ihrer Gefährdung in diesem Verzeichnis nicht aufgeführt.

Der Schutz der unbeweglichen Kulturdenkmäler entsteht bereits durch das Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen des § 3 Denkmalschutzgesetz (DSchG) und ist nicht von der Eintragung in die Denkmalliste abhängig, d.h. auch Objekte, die nicht in der Denkmalliste verzeichnet sind, können Denkmäler sein.

Das Verzeichnis erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

### **Hinweis**

Bitte nutzen Sie die Funktion 'Suchen'.

Es ist derzeit nicht möglich, Doppeladressen - wie Schönbornstraße 11/13, Badergasse 3 - durch Verweise aufzuschlüsseln.

## Neustadt an der Weinstraße

**Altstadt, Rittergartenstraße, Strohmarkt, Friedrichstraße, Schütt, beiderseits der Hauptstraße bis Landauer Straße 2 / Talstraße 1, Fröbelstraße bis Hetzelstraße, Juliusplatz, Bachgängel (Denkmalzone)**

Kernstadt innerhalb der Stadtbefestigung, wohl seit Stadtgründung um 1220/30 bestehendes rechtwinkliges Straßensystem mit dominanter Nordsüdachse; Stiftskirche, Marktplatz, Altes Rathaus, pfalzgräfliches Schloss; Wohn-, Wirtschafts- und Geschäftsbereiche vom späten 14.-20. Jh., Bausubstanz zurückreichend bis 1280

**Ehem. Stiftskirche Unserer Lieben Frau und St. Ägidien, Marktplatz 2, Hauptstraße 97**

Gewölbebasilika, Sandsteinquaderbau mit Doppelturmfassade; Chor 1368 begonnen, Chorweihe 1383, Langhaus wohl um 1418 begonnen, Nordturm bez. 1487, 1488, 1489, Südturm des Vorgängerbaus; Ausstattung, Wandmalerei, Grabdenkmäler 15.-18. Jh.

**Herz-Jesu-Kloster, Waldstraße 145**

Kirchengebäude; Rechtecksaal, bossierte Sandsteinquader, expressionistische Motive, 1927

**Kath. Pfarrkirche St. Josef, Winzinger Straße 54**

Basilika, bossierter Sandsteinquaderbau, neuromanische Motive, bez. 1933, Arch. W. Schulte; Ausstattung

**Kath. Pfarrkirche St. Marien, Klausengasse 1**

dreischiffige neugotische Basilika mit mächtigem Westturm, 1860-62, Arch. Vinzenz Statz, überarbeitet von der Obersten Baubehörde, München; Ausstattung

**Kath. Pfarrkirche St. Pius, Max-Slevogt-Straße 1**

Stahlbetonbau auf trapezförmigem Grundriss mit vortetendem Turm, 1958/59, Arch. J. Blanz, Farbverglasung von Johannes Schreiter

**Prot. Kirche Winzingen, Hindenburgstraße 94**

sog. Alte Winzinger Kirche, gotischer Saalbau, wohl 13. Jh., barocker Umbau/Erweiterung bez. 1730; bedeutende Wandmalereien, frühes 14. Jh.

**Prot. Martin-Luther-Kirche, Martin-Luther-Straße 44**

kubischer Stahlbetonbau mit Zeltdach, 1963-65, Arch. H. G. Fiebig, Kaiserslautern, Campanile 1971

**Spitalkapelle St. Maria, Branchweilerhof 13**

gotischer Chor, im Kern 1275

### Stadtbefestigung

wohl mit Stadtgründung um 1220/30 errichteter, das mittelalterliche Stadtgebiet umschließender Mauerring mit Türmen und Tortürmen, Ersterwähnung 1265, entfestigt seit spätem 18. Jh.; einzig erhalten sog. Storchenturm oder „Weißer Turm“, die Mauer selbst nur noch vereinzelt in einem Abschnitt und in Hausteilen erhalten, anhand von Straßenführung und Parzellierung aber nachvollziehbar

### Alban-Haas-Straße 8

eineinhalbgeschossige späthistoristische Villa, bez. 1895

### Alter Viehberg 2

malerisch gruppierte späthistoristische Walmdachvilla, wohl um 1890

### Alter Viehberg 5

ehem. Villa Hetzel, "Villa am Schillerberg", vom italienischen Landhausstil beeinflusster Walmdachbau, 1863-65, im Kern 1840er Jahre

### Am Kriegergarten

Kriegerdenkmal 1870/71, Sandstein-Obelisk mit neugotischem Friedensengel, 1872

### Am Kriegergarten

Bismarck-Denkmal, einschwingende Ruhebänk, Brunnen, bez. 1912/13, Bronzemedaille mit Reliefbildnis Bismarcks, bez. 1900

### Amalienstraße 11

Repräsentativer, spätklassizistisch geprägter Zeilenputzbau, 1881/82

### Amalienstraße 42

Fabrikbauten: ehem. Wagenhalle in Eisenbetonbauweise, 1898; ehem. mechanische Fabrikhalle, winkelförmiger Monolithbau, 1899

### Amalienstraße 1-15, Talstraße 16-28, Luisenstraße 1, 2, 3, 4, 5 und Jahnstraße 1, "Hetzelanlage" (Denkmalzone)

dreieckige Platzanlage mit Park und gründerzeitlicher Randbebauung, im Wesentlichen spätklassizistisch geprägt, ca. 1875-1898/99, gärtnerische Konzeption von F. J. Dochnahl

### Bahnhofplatz 6

Bahnhof; Empfangsgebäude und Anbauten; zweieinhalb- bis dreigeschossiger spätklassizistischer Bau, 1866, Mansardwalmdach und Neurenaissancefassade 1894; Reiterstellwerk, Heimatstil, Arch. Reichsbahnrat Grunwald, 1926

### Bahnhofstraße 1

Festhalle; doppelgeschossiger Saalbau, NeurenaissanceSemper-Einfluss, 1871-1873, Architekt Prof. Greul, München; stadtbildprägend

### Bahnhofstraße 2

Hauptpostamt; zwei- bis fünfgeschossige Baugruppe, Stahlbeton-Skelettbauten, klassische Moderne, 1929-1931, Arch. Postbaurat Heinrich Müller; stadtbildprägend



**Bergstraße 1**

ehem. DRK-Gesellschaftshaus; zwei- bis dreigeschossige gründerzeitliche Baugruppe, Neurenaissance, bald nach 1885, eingeschossiger Anbau 1892

**Bergstraße 2**

gotisierender Treppengiebelbau, 1878; stadtbildprägend

**Branchweilerhof 1 /2/3**

ehem. Spital; dreigeschossiger Renaissancebau, Walmdach, polygonaler Treppenturm, 1598

**Branchweilerhof 1/2/3, 4, 5, 6, 7, 8., 8A, 9, 10, 10A, 13, 15, 15A, 17 und 17A, Branchweilerhof (Denkmalzone)**

Ehem. Spital und späteres Hofgut, bauliche Gesamtanlage; 1275 angelegt, Ausbau Ende 16. Jh.; dazugehörig Kapelle, Hauptbau, Wirtschaftsgebäude im Süden und Norden, Keller im Westen und Ringmauer; erneuter Ausbau 2. Hälfte 18. Jh.; nach 1805 durch Ausbau der Wirtschaftsgebäude geschlossene Dreiflügelanlage; Bruchsteinbauten, die Wohnhäuser sandsteingegliederte Putzbauten

**(zu) Branchweilerhofstraße 1**

ehem. Heidmühle; Dreiflügelanlage; Krüppelwalmdachbau 18. Jh., 1912 erneuert, Scheune bez. 1754; Grenzstein bez. 1757/1593/1756/1739/1821

**Branchweilerhofstraße 11**

stattliches Wohn- und Fabrikgebäude, gründerzeitliche Sandsteinquaderbauten, 1894

**Branchweilerhofstraße 33 A**

ehem. Fabrikationshalle; basilikale Halle, Eisenbeton, 1910/11, Arch. Ingenieur Karl Fischer

**Brunnenstraße 2**

zweiteiliges Renaissancewohnhaus mit älteren Teilen, 15.-19. Jh., tlw. Fachwerk

**Exterstraße 1**

gründerzeitliches Eckwohnhaus, sandsteingegliedeter Walmdachbau, 1871

**Friedrich-Ebert-Straße 1**

Wohnhaus mit Gaststätte; dreigeschossiger gründerzeitlicher Klinkerbau auf trapezoidem Grundriss, um 1890; straßenbildprägend

**Friedrich-Ebert-Straße 2**

ehem. Allgemeine Ortskrankenkasse, heute Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd; dreigeschossiger neoklassizistischer Walmdachbau, bez. 1925, eingeschossiger Anbau, Arch. Willy Schönwetter; Portal und Balkon 1934

**Friedrich-Ebert-Straße 11 /13**

Industrieausbau; repräsentativer dreigeschossiger Winkelbau mit Walmdach, expressionistische Motive, 1925-1927, Arch. Josef Müller

**Friedrich-Ebert-Straße 14**

Verwaltungsgebäude der Bezirksregierung, Vierflügelanlage; sechsgeschossiger gekurvter Fassadenflügel, rückseitige Flügel um einen Hof, Rasterbauweise, 1954/55

**Friedrich-Ebert-Straße 15**

ehem. Ortskrankenkasse, heute ADD; Walmdachbau mit Pfeilerportikus und reliefiertem Portal, bez. 1936

**(an) Friedrich-Ebert-Straße 17**

Sgraffito, 1953

**Friedrich-Ebert-Straße 36/38/40/42/44/46/48 (Denkmalzone)**

dreigeschossige Siedlungszeile, Treppentürme mit reicher Bauskulptur, 1936, Arch. F. Lutz, Bildhauer G. Bernd, F. Korter, F. Lind, O. Rumpf

**Friedrich-Ebert-Straße 4/6, 8/10/12 und Von-der-Tann-Straße 23 (Denkmalzone)**

geschlossene dreigeschossige, neoklassizistisch geprägte Wohnzeile, 1920er Jahre

**Friedrichstraße 29**

Eckwohn- und Geschäftshaus mit Walmdach, im Kern 19. Jh., grundlegender Umbau 1927, Arch. Franz Xaver Krämer

**Friedrichstraße 32 A**

Wohn- und Geschäftshaus; Sandsteinquaderbau mit Mansarddach, reiche neubarocke und Jugendstil motive, 1906

**Friedrichstraße 40 / 42/ 44**

dreiteilige Wohnhausgruppe, spätklassizistische sandsteingegliederte Mansarddachbauten, 1876; bauliche Gesamtanlage

**Friedrichstraße 45**

spätklassizistisches Wohn- und Geschäftshaus mit Kniestock, 1866, Ladeneinbau 1904, Hintergebäude 1820er Jahre, später aufgestockt

**Friedrichstraße 51 / 53/ 55**

dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus; opulent gegliederter Backsteinbau, neugotische und Jugendstil motive, 1900, Arch. Carl Dietrich; dreigeschossige Hinterhäuser, Nr. 51 und 53 mit Spolien, bez. 1770

**Fröbelstraße 7**

dreigeschossiger Jugendstilbau, 1905/06, Arch. Georg Martin

**Fröbelstraße 15**

reicher gründerzeitlicher Mansarddachbau, Neurenaissance motive, 1887

**Fröbelstraße 20**

repräsentatives Eckwohnhaus; gründerzeitlicher Sandsteinquaderbau mit Drempel und Walmdach, 1893, Arch. Heinrich Berg; im Hof winkelförmiges Kelterhaus

**Fröbelstraße 7-19 (ungerade Nrn.), 14-22 (gerade Nrn.), Hetzelstr. 9, 11 (Denkmalzone)**

zwei- bis dreigeschossige spätgründerzeitliche Gebäudezeilen, Neurenaissance- bzw. Jugendstil motive, ca. 1885-1905; kennzeichnendes Straßenbild

**Gabelsbergerstraße 6**

spätklassizistisches Zeilenwohnhaus mit Kniestock, um 1860

**Grainstraße 1**

Villa Eisenbeiss, anspruchsvoller eineinhalbgeschossiger historistischer Sandsteinquaderbau, bez. 1888

## Grainstraße 6

ehem. Siechenhaus bzw. Isoliergeäbude;  
eingeschossiger Neurenaissancebau, 1886-89,  
Arch. Matthias Lichtenberger

## Haardter Straße 1

durch aufwändige Treppenanlagen  
erschlossene tonnengewölbte Kelleranlage,  
1890, Veränderungen 1909/10, Erweiterung  
1927

## Haardter Straße 13 /15

ehem. Weingut Lieberich-Merkel;  
anspruchsvolle späthistoristische Villa,  
Neurenaissance- und neubarocke Motive,  
1889/90, Arch. Ludwig Levy, Karlsruhe,  
Erweiterung 1901/02; Ökonomiegebäude,  
terrassierte Weingärten

## Haardter Straße 17

spätgründerzeitliches Weingut; Walmdach-Villa,  
bez. 1899, Kelterhaus, Arch. Franz Huber

## Haardter Treppenweg 3

späthistoristische Walmdach-Villa mit  
Kniestock, spätklassizistische und neubarocke  
Motive, 1891/92, Arch. Heinrich Berg

## Haardter Treppenweg 6

qualitätvolle Gründerzeitvilla, Neurenaissance,  
1883

## Haardter Treppenweg 8 , 10

Ehem. "Villa Augusta" ("Augustahöhe"), "Villa  
Dacqué", späthistoristischer Backsteinbau,  
Neurenaissance- und neubarocke Motive,  
viergeschossiger Turm, um 1877/78,  
Mansarddach mit Gaupen 1911; bauliche  
Gesamtanlage

## Haardter Treppenweg 11

sog. Villa Seitz, sandsteingegiederter  
Backsteinbau mit Mansarddach, neugotische  
und Neurenaissance-motive, bez. 1895

## Haardter Treppenweg 21

Dr.-Welsch-Terrasse, terrassierte Parkanlage,  
nach 1909, Umgestaltung 1929;  
Kriegerdenkmal 1914/18, skulptierte  
Sandsteinanlage, 1931 von F. Korte und J.  
W. Steger

## Haltweg 23

Wohnhaus, tlw. Fachwerk, dreizoniger Giebel  
1925/26, Arch. Karl Paulus; straßenbildprägend

## Hambacher Straße 56 /58

Doppelwohn- und Geschäftshaus;  
spätgründerzeitlicher Mansarddachbau mit  
gescheiften Zwerchgiebeln, 1904, Arch. Jörg  
Riegers

## Hambacher Treppenweg 1

repräsentative spätklassizistische Villa mit  
Zinkwalmdach, zwischen 1885 und 1890,  
Umbauten 1892/93; in der Stützmauer barocke  
Spolie, bez. 1719

## Hauberallee

Hauberanlage, neubarocke Treppenanlage mit  
Exedra mit Brunnennische, Bronzefiguren,  
Inschriften, 1899

## Hauberallee 1

späthistoristische Villa mit Walmdach,  
Neurenaissance-motive, 1896/97, Arch. Wilhelm  
Schlachter(?)

## Hauberallee 5

Späthistoristischer villenartiger Walmdachbau  
auf asymmetrischem Grundriss, 1898/99, Arch.  
W. Schlachter, rückwärtiger Anbau 1912

## Hauberallee 7

Backsteinbau, 1903/04, Arch. Robert Curjel und  
Karl Coelestin Moser, Karlsruhe

## Hauberallee 9

gründerzeitliche Vorgarteneinfriedung, 1903

## Hauberallee 1-11 (Denkmalzone)

spätgründerzeitliche Villenkolonie mit  
Solitärgebäuden in unterschiedlichen  
Materialien und Stilen von Neustadter  
Architekten, 1895-1907

## Hauptstraße

Kriegerdenkmal 1914/18, nackter Reiter,  
1924/25 von H. Hahn, München, Ausf. J. W.  
Steger

## Hauptstraße 23 /25

Teil der Jugendstilfassade eines  
dreigeschossigen Geschäftshauses von 1906,  
Reliefs von A. Bernd

## Hauptstraße 34 /36

gründerzeitliches dreigeschossiges Eckwohn-  
und Geschäftshaus, Neurenaissance, bez.  
1897; stadtbildprägend

## Hauptstraße 38 /40

vierflügelige Hofanlage, 16.-20. Jh.; Nr. 38  
Renaissance-Fachwerkbau von 1580,  
Vergrößerung 1710, Gründerzeitfassade 19.  
Jh.; Nr. 40 tlw. Fachwerk, 17. Jh., Ladeneinbau  
20. Jh.; winkelförmiges Hinterhaus bez. 1705;  
Einbeziehung der Stadtmauer

## (an) Hauptstraße 49

spätmittelalterliches Dachtragwerk, wohl 15. Jh.;  
an einem im Barock verlängerten, 1. Hälfte 19.  
und 20. Jh. veränderten Wohn- und  
Geschäftshaus

## Hauptstraße 51

zwei im Kern spätmittelalterliche  
Fachwerkhäuser mit Kehlbalckendächern von  
1350 und 1477, Vergrößerung und  
Fassadenerneuerung 17. Jh.

## Hauptstraße 58 /60

Konglomeratbau; frühbarockes Wohn- und  
Geschäftshaus, tlw. Fachwerk; rückwärtig  
Renaissancebau, tlw. Fachwerk, Torbogen bez.  
1572; dazwischen zwei weitere Gebäude, wohl  
18. Jh.

## Hauptstraße 59

barockes dreigeschossiges Wohn- und  
Geschäftshaus, 1727, tlw. Fachwerk;  
straßenbildprägend

## Hauptstraße 61

dreigeschossiger Fachwerkbau, im Kern wohl  
18. Jh.

## Hauptstraße 63

dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus; stattlicher Renaissance-Fachwerkbau, bez. 1574, barocker Fachwerkanbau

## Hauptstraße 65

barockes viergeschossiges Eckwohn- und Geschäftshaus; dreiachsiger Mansarddachbau, tlw. Fachwerk

## Hauptstraße 67 / 69

dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus; achtachsiger Putzbau, spätes 18./frühes 19. Jh.; zweigeschossiger Südflügel: Renaissancegewände, hofseitiger Laubengang 18./frühes 19. Jh.

## Hauptstraße 71 / 73

spätmittelalterliches dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus, tlw. Fachwerk, 1425; rückwärtig Treppenturm, spätes 16. Jh.; Hinterhaus, tlw. Fachwerk, Dachtragwerk von 1449

## Hauptstraße 74, Klemmhof 1

dreigeschossiges Eckwohn- und Geschäftshaus; Fachwerkbau mit klassizistischer Fassade und Walmdach, um 1800

## Hauptstraße 75 / 75A

sog. Michelscher Hof, spätbarocker Mansarddachbau, bez. 1786; im Innenhof barocker Walmdachbau, tlw. Fachwerk, 1788; spätmittelalterlicher Fachwerkbau (verputzt), 1374; Putzbau 18. Jh., im Kern wohl älter

## Hauptstraße 76

dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus, tlw. Fachwerk, mittelalterlicher Kernbau 1379, Erweiterung 1685d, Ladeneinbau 19. Jh.

## Hauptstraße 77

gründerzeitliches Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger Backsteinbau, Neurenaissance, um 1890; Rückgebäude um 1800

## Hauptstraße 78

dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus, tlw. Fachwerk, wohl 2. Hälfte 16. Jh.

## Hauptstraße 79

dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus, tlw. Fachwerk, im Kern zwei spätmittelalterliche/frühneuzeitliche Bauten, älterer Teil um 1425

## Hauptstraße 81

Adler Apotheke, dreigeschossiges Mansarddachbau, Neurenaissance, bez. 1877

## Hauptstraße 82

Stern-Apotheke, stattlicher viergeschossiger Krüppelwalmdachbau, tlw. Fachwerk, 18. Jh., im Kern um 1600

## Hauptstraße 83

spätbarockes dreigeschossiges Eckwohn- und Geschäftshaus, spätes 18. Jh.

## Hauptstraße 84, Kellereistraße 1 / 1 A

Altes Rathaus, Kernbau bez. 1589, Erneuerung 1780-85, Umbau zum Kaufhaus bez. 1898 und 1899; zweiteilige dreigeschossige Baugruppe, tlw. mit Walmdach, spätgotische Maßwerk-Balkonbrüstung

## Hauptstraße 85

zwei dreigeschossige Fachwerkhäuser; zur Hauptstraße bez. 1603, wohl mit barocken Veränderungen; zur Marktgasse wohl 18. Jh.; straßenbildprägend

## Hauptstraße 86

mehrteiliges Anwesen; dreigeschossiger Renaissancebau, tlw. Fachwerk (verputzt), bez. 1610(?); spätbarocker dreigeschossiger Mansarddachbau; als Verbindungsbau Treppenhaus, 19. Jh.; Mansarddachbau, tlw. Fachwerk, zahlreiche Spolien

## Hauptstraße 90

ehem. "Haus zum Stern", viergeschossiges, verschiefertes Wohn- und Geschäftshaus, Kellerportal bez. 1778

## Hauptstraße 91, Marktplatz 5 / 5A, Marktstraße 1 / 3 / 5

dreiteilige Baugruppe. Hauptstraße 91 / Marktstraße 1: viergeschossiger Eckfachwerkbau mit Krüppelwalmdach, wohl vor 1584, Neurenaissance-Ladeneinbau; Marktstraße 3 und Marktplatz 5/5A: spätbarocke dreigeschossige Mansarddachbauten, tlw. Fachwerk, 18. Jh. bzw. 1773 bez.

## Hauptstraße 94

ehem. Gasthaus „Zur Post“, Hofanlage, bauliche Gesamtanlage; dreigeschossiger sechssachsiger Spätbarockbau, Ladeneinbau 19. Jh.; Hofgebäude 1797 und 19. Jh., Quertrakt zur Mittelgasse mit Festsaal

## Hauptstraße 97

ehem. Küsterhaus; barocker Pultdachbau, 1. Drittel 18. Jh.

## (an) Hauptstraße 98

Renaissance-Wappenstein, bez. 1572

## Hauptstraße 101

Hinterhaus aus zwei Fachwerkhäusern, im Kern 1485 bzw. 1581, barocke Profilierungen

## Hauptstraße 103

barocke Muschelnische, bez. 1751, an der Ecke eines Walmdachbaus; Hinterhaus mit Laden der Renaissance, bez. 1569

## Hauptstraße 105

dreigeschossiges Wohnhaus aus zwei Parzellen, klassizistische bzw. gründerzeitliche Fassade; im südlichen Abschnitt Reste eines spätmittelalterlichen Hauses von 1398, Veränderungen 1619

## (an) Hauptstraße 109

spätbarocke Spolie: ehem. Ofenstein, bez. 1774

## (an) Hauptstraße 110

reliefierter ehem. Schlussstein, bez. 1783

## Hauptstraße 114

dreigeschossiges Eckwohn- und Geschäftshaus, stattlicher spätbarocker Walmdachbau, bez. 1775, Ladeneinbau frühes 19. Jh.; anschließend dreiachsiger Renaissancebau

## Hauptstraße 115 /117, Turmstraße 14

dreigeschossige Wohn- und Geschäftshäuser mit Mansarddächern, tlw. reiches Fachwerk, 16.-18. Jh.

## Hauptstraße 116

Wohn- und Geschäftshaus; spätbarocker Mansarddachbau, 2. Hälfte 18. Jh.; straßenbildprägend

## Hauptstraße 118

stattliches dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus, tlw. Fachwerk, 18. Jh., rückwärtig Renaissance-Torbogen, um 1600, Neurenaissance-Ladenzone von 1899; straßenbildprägend

## Hauptstraße 121 /123

spätbarocker Mansardwalmdachbau, 18. Jh.

## (an) Heinestraße 3

Hauseingang mit zweiflügeligem Oberlichtportal, Neurenaissance-motive, um 1872

## Heinestraße 16

Eckwohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau, Turmerker, Neurenaissance-motive, bez. 1902, Arch. C. Kreuzberg

## Hetzelstraße 14

ehem. Kinderbewahranstalt Hetzelstift, spätklassizistischer Walmdachbau, bez. 1880, Arch. M. Lichtenberger, Erweiterung 1896/98, Arch. K. Fischer

## Hindenburgstraße 3

Bahnhof-Apotheke, dreigeschossiger Putzbau, 1924, Arch. H. Jaeckl, Umbau mit expressionistischer Ladenzone bez. 1928

## Hindenburgstraße 11

großbürgerliches Wohnhaus mit reicher Neurenaissancefassade, 1890

## Hindenburgstraße 14

Schule; prächtiger gründerzeitlicher Dreiflügelbau, Neurenaissance-motive, bez. 1884, Arch. M. Lichtenberger

## Hindenburgstraße 19 /19A/19B

dreiteiliges Wohn- und Geschäftshaus, Mansardwalmdachbau mit klassizisierender Fassade, 1911, Arch. C. Kreuzberg

## Hindenburgstraße 52 -60, (Denkmalzone)

stadtbildprägende Wohnhauszeile; Nr. 58/60 neoklassizistisches Doppelhaus, bez. 1898, Arch. F. Huber; Nr. 52-56 Mansarddachbauten, 1901/02, Arch. C. Kreuzberg, Nr. 52 und 56 Jugendstil-motive

## Hintergasse 18, 20, 22, 24

um malerischen Innenhof gruppierte Gebäudegruppe, tlw. Fachwerk, im Kern wohl 16./17. Jh.

## Hintergasse 1

stattliches dreigeschossiges Renaissance-Wohnhaus, tlw. Fachwerk, Krüppelwalmdach, 16./17. Jh.

## Hintergasse 6, Laustergasse 11

stattliches Eckhaus, tlw. Fachwerk, im Kern um 1600, überbauter barocker Torbogen und Krüppelwalmdach 18. Jh.

## (an) Hintergasse 7

Torbogen, 16./17. Jh.

## Hintergasse 12

spätmittelalterliches dreigeschossiges Wohnhaus, tlw. Fachwerk, Dachtragwerk von 1376, 1486 verstärkt, Ladeneinbau 19. Jh.

## Hintergasse 19

stattliches spätgotisches Wohnhaus, tlw. Fachwerk, 1452, Hoftorbogen dat. 1595; straßenbildprägend

## Hintergasse 25 , 27, 29, 31, 33

sog. Siebenherrenhof, um malerischen Innenhof gruppierte fünfteilige Gebäudegruppe, tlw. Fachwerk, 17./18. Jh.; straßenbildprägend

## Hintergasse 26

barockes Wohnhaus mit aufwändigem Hoftorbogen, 1. Viertel 18. Jh.

## Hintergasse 32

barock überformter Mansarddachbau, tlw. Fachwerk (verputzt), Renaissance-Torbogen ehem. bez. 1595

## Hintergasse 43

stattliches barockes Wohnhaus, Torbogen bez. 1710, wohl im späteren 18. Jh. auf drei Geschosse erhöht

## Hohenzollernstraße 18

villenartiger spätklassizistischer Walmdachbau, 1871

## Hohmauerweg 62

stattliche neoklassizistische Walmdach-Villa, 1924/25, Arch. E. Stoll

## Karl-Helfferich-Straße 11

Polizeipräsidium; fünfgeschossiger Stahlbeton-Skelettbau, eingezogenes Dachgeschoss mit Flugdächern, 1955, Arch. Dr. Neuffer und Schläfer, Sgraffiti von G. Vorhauer

## Karolinenstraße 19

Gebäude der Johannisloge „Zur Freundschaft Haardt“; sandsteingliederter Walmdachbau, bez. 1922, Arch. O. Reimers; eingeschossiger Sandsteinquaderbau, 19. Jh.; innen Landschaftsgemälde von Otto Dill

## Karolinenstraße 35

gründerzeitliches Wohnhaus, Neurenaissancefassade, um 1890; umfangreiche Ausstattung

## Karolinenstraße 41

villenartiges Wohnhaus, neubarocke Motive, 1898, Arch. W. Schulte



**Karolinenstraße 46**

ehem. Geschäftsgebäude der Münchener & Aachener Versicherungsgesellschaft; Sandsteinquaderbau mit Eckturm und Mansarddach, 1907, Arch. H. Mattern

**Karolinenstraße 54**

Villa in zeittypischer Materialvielfalt, 1906-08, Arch. C. Dietrich; im Garten klassizierendes Belvedere

**Karolinenstraße 89**

ehem. Pension Deutsch, späthistoristische eingeschossige Villa, Schweizerhaus-Stil, 1892, Arch. H. Berg

**Karolinenstraße 99**

ehem. Schützenhaus; Gründerzeitbau, Anklänge an Schweizerhaus-Stil, bez. 1875

**Karolinenstraße 103**

Leibniz-Gymnasium, neubarocker schlossartiger Dreiflügelbau, 1890-92.

**Karolinenstraße 46, 48, 50, 52, 54 (Denkmalzone)**

einzeilige, eineinhalb- bis dreigeschossige Bebauung mit vom Jugendstil beeinflussten, unterschiedlich gestalteten Villen und villenartigen Wohnhäusern, 1903-11

**Kellereistraße 3**

stattliches dreigeschossiges Eckwohn- und Geschäftshaus, Krüppelwalmdachbau, tlw. Fachwerk (verputzt), 17. Jh.

**Kellereistraße 6**

dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus, tlw. Renaissance-Fachwerk, bez. 1563

**(in) Kellereistraße 7**

mittelalterliches Dachtragwerk von 1462

**Kellereistraße 8**

Eckwohn- und Geschäftshaus; dreigeschossiger Renaissance-Fachwerkbau mit Treppenturm, um 1600

**Kellereistraße 10 A**

ehem. kurfürstliche Amtskellerei (Hauptgebäude), dreigeschossiger Renaissancebau mit Schweif- bzw. Treppengiebel, 1592/93, zweigeschossiger Ladeneinbau um 1910

**Kellereistraße 10 , 10A, 12**

Baukomplex mit zwei Höfen im westlichen Bereich der ehem. kurpfälzischen Amtskellerei, 1592/93, 1738 verändert wiederhergestellt; Nr. 10 Putzbau 18. Jh., Nr. 10A Renaissancebau von 1592, Nr. 12 im Kern mittelalterlich; bauliche Gesamtanlage

**(an) Kellereistraße 12**

reicher Renaissance-Torbogen, bez. 1593

**Kiesstraße 5 /7/9**

dreiteiliges zeilenartiges Wohnhaus im Heimatstil, 1911/12

**Kirchstraße 67**

barockes Fachwerkhaus, Kernbestand um 1700, Erweiterung 1928

**Kirchstraße 17-29 (ungerade Nrn.) und 18-40 (gerade Nrn.), (Denkmalzone)**

Siedlungszeile der 1910/20er Jahre unter Einfluss des Heimatstils bzw. Neuklassizismus; Nr. 40: Organistenhaus der prot. Kirche, 1910/11; kennzeichnendes Straßenbild

**Klausenbergweg 2**

Villa Dacque, sog. Schweizer Haus; reich ornamentierter Holzfertigbau der Parketteriefabrik Interlaken, bez. 1877; Ausstattung

**Klausengasse 18**

barockes Fachwerkhaus auf massivem Hochkeller, 17. Jh.

**Kleine Böhlstraße 1 , 3, 5, 7, Mußbacher Landstraße 6 / 8**

Wohnsiedlung gehobenen Anspruchs mit doppelgeschossigen Putzbauten mit vielfältig variierten neuklassizistischen Motiven, 1923, Arch. Th. Bossert; bauliche Gesamtanlage

**Klemmhof 3 /5**

Renaissancebau, tlw. Fachwerk, wohl frühes 17. Jh. (um 1606?), Veränderungen 18./19. Jh.; straßenbildprägend

**Kohlplatz 7 A**

Wohn- und Geschäftshaus, aufwändig gegliederter Jugendstil-Backsteinbau, 1904/05; straßenbildprägend

**Konrad-Adenauer-Straße 5**

repräsentativer Neurenaissancebau mit Mansarddach, 1899, Arch. C. Dietrichs; straßenbildprägend

**Konrad-Adenauer-Straße 10**

ehem. bayerisches Wehrbezirkskommando (heute Finanzamt), dreigeschossiger Zweiflügelbau, barockisierende Jugendstil motive, bez. 1909, Arch. Kramer, Landau

**Konrad-Adenauer-Straße 11 / 13/ 15**

dreiteilige, dreigeschossige, reich gegliederte Mietshausgruppe, 1910/11, Arch. P. Kippenhan, Bauskulptur; bauliche Gesamtanlage

**Konrad-Adenauer-Straße 22**

Bankgebäude; winkelförmiger neuklassizistischer Mansardwalmdachbau, 1910/11, Arch. L. Stober, Mannheim

**Konrad-Adenauer-Straße 23**

Roxy Filmtheater, zweiteiliger kubischer Stahlbeton-Skelettbau, 1956/57, Arch. C. Th. Pfirrmann und H. Arnold, Pirmasens; Ausstattung

**Konrad-Adenauer-Straße 26**

Finanzamt, neubarocker Winkelbau, bez. 1911-12, Arch. H. Ullmann, 1957/58 aufgestockt

**Konrad-Adenauer-Straße 33**

"Ostschule", dreigeschossiger dreiflügeliger Walmdachbau, Jugendstil, bez. 1903 und 1906, rückwärtig Turnhalle

**Konrad-Adenauer-Straße 35**

Kulturamt, ehem. "K. Flurbereinigung"; dreiflügeliger Eckbau mit Walmdach, Heimatstileinfluss, 1915, Arch. W. Schöwetter



### Konrad-Adenauer-Straße 36

zweieinhalbgeschossiges Zeilenwohnhaus, barockisierender Heimatstil, 1911, Arch. C. Dietrich

### Konrad-Adenauer-Straße 38

dreigeschossiger Mansarddachbau, klassizierender Jugendstil, bez. 1911, Arch. C. Dietrich; straßenbildprägend

### Kübelweg 17

sog. Hüllsburg, gründerzeitlicher Sandsteinquaderbau, Fachwerk-Hofgebäude, Landschaftsgarten, 1875; bauliche Gesamtanlage

### Kunigundenstraße 3

dreigeschossiges Fachwerkhaus, tlw. massiv, im Kern wohl 17. Jh.

### Kunigundenstraße 5

im Kern barockes Anwesen mit zwei Fachwerkbauten (verputzt); Ausstattung 18. und frühes 19. Jh.

### Kunigundenstraße 6

Eckwohnhaus, im Kern 18. Jh., Umbau 19. Jh.

### Kunigundenstraße 8

dreigeschossiger barocker Krüppelwalmdachbau, tlw. Fachwerk, im Kern wohl 17. Jh.

### Kunigundenstraße 11

barockes dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus, tlw. Fachwerk, bez. 1718

### (an) Kunigundenstraße 12

Renaissancetreppenturm

### (in) Kunigundenstraße 15

Renaissance-Treppenturm und -Kellerportal, bez. 1586, integriert in Spätbarockbau; im OG im anschließenden Gebäudeteil Wandmalerei, 19. Jh.

### Lachener Straße 1/3/5, 7/9 und 11,

### Gutleuthausstraße 1/3, 2 sowie Landauer Straße 119 (Denkmalzone)

Siedlung mit Mansarddachbauten mit neoklassizistischen bzw. Walmdachbauten mit expressionistischen Motiven, Nr. 11 mit Pyramidendach, 1921-24

### Landauer Straße, Friedhof

Trauerhalle (Landauer Straße 94), hufeisenförmig gruppierte Heimatstilbauten mit aufragendem Mittelbau und pavillonartig abgesetzten Teilen unter Walmdächern, durch Vorhalle miteinander verbunden, alte Türblätter, 1927; Friedhofsverwaltung und Angestelltenwohnhaus (Landauer Straße 96), 1926/27, eingeschossiger Heimatstil-Putzbau; Kriegerdenkmal 1914/18, großzügige Anlage, mittig Sandsteinpfeiler mit bekronen-dem Löwen, 1925, Bildhauer J.W. Steger, Neustadt Ehrengabmal Friedrich Hetzel (†1886): neoklassizistische Anlage, Obelisk flankiert von bronzenen Kandelabern, Arch. Ludwig Levy, Bildhauer Adolf Ott; Feld 2: Anonymes Grabmal, um 1900, barockisierende Kunststeinvase; Feld 3: Denkmal für die Opfer der Explosion in der Chemiefabrik in Oppau 1921, monolithischer Sandsteinblock, kleine Stelen für 14 Opfer; Fam. Carl Biffar (†1930): Schauwand mit Kreuzigungsgruppe in Bronze; Katharina (†1879) und Joh. Adam Brumm (†1897): reich gestalteter Sandstein mit getreppetem Abschluss; Fam. Julius Clundt (†1909): vorzügliche Jugendstilanlage aus Marmor mit lebensgroßer Trauernden; Fam. Gustav Oehlert (†1903): neoklassizistische Schauwand mit Vasenaufsatz; Feld 4: Fam. Adam Avril (†1901): Granitkreuzes und Galvanoplastik einer Trauernden; Fam. Witter, wohl um 1920, monumentale Schauwand; Feld 5: gründerzeitliche Einfriedung einer anonymen Grabstätte, gusseiserne Ba-luster und Eisenketten; Feld 6: Fam. Jacob Exter (†1889): pultartige Granitplatte mit Messingdekor; Amalie Hüll, geb. Schlöer (†1889) und Johannes Hüll (†1907): Säulenädikula mit zinnenbe-wehrtem Stufengiebel und Fialbekrönung; Julia (†1911) und Wilhelm Maucher (†1929): Rückwand mit Bronzeurne in Bogennische, Ummauerung mit Metalltür in expressionistischen Formen; Caroline (†1906) und Theodor Welsch (†1909): Sand-steinstele mit Felsrelief und reichem Pflanzendekor; Fam. Lauer, um 1910, Rück-wand mit galvanoplastischem Hochrelief einer Allegorie, Einfriedungsmauer; Feld 7: Fam. Carl Delto (Zweitnutzung), späthistoristischer Grabstein mit Marmorre-lief einer Trauernden; Feld 8: Georg von Neumayer (†1909): neoklassizistischer Monopteros mit Weltkugel; Feld 10: Jakob Steger (†1908): Porträtbüste; Feld 13: Philippine Apollonia Sauter, geb. Kronenburger (†1895):gründerzeitliche Sandsteinstele; Feld 16: Dina Uhlenbeck-Ermeling (†1939) und Emil Helfferich (†1972): hohe, stili-sierte Pagode aus Muschelkalk; Fam. Friedrich Helfferich (†1917): dorische Ädikula mit Marmorkantharos; Fam. Daab, um 1920, kleine ovale Anlage, auf einem Posta-ment trauernder Putto mit Urne; Feld 17: Grabstätte Fam. Liesenberg, drei neoklassizistische Granitsarkophage in Pultform

mit profilierten Bronzedeckeln: Carl Maria Liesenberg (†1918), Christine Liesenberg, geb. Wolff (†1914), Carl Liesenberg (†1931);  
Feld 18: Fam. Willy Ehbrecht, Galvanoplastik eines schreitenden Engels, bald nach 1900;  
Fam. Theodor Knoeckel (†1902): monumentale Jugendstilstele mit Bildnisrelief aus Bronze;  
Eduard Jost (†1902): Sandsteinmonolith in Form eines Eichenstamms;  
Feld 20: Eugen Wolf (†1912): Muschelkalkblock mit sphingenbesetzten Kanten, dar-über große Bronzeurne;  
nördlich Feld 2: Fam. Hoch, vier neugotische Grabsteine in Neuauflistung: A. Ma-ria Hoch, geb. Mehling (†1862): Gottesmutter in Nische mit Maßwerkwimperg; And-reas Hoch (†1876): mehrstufiger Zinnenabschluss; Carl Jos. Hoch (†1873), Fiale mit Maßwerk, Wimpergen und Ecktürmchen; Maria Josephine Hoch, geb. Hörller(?) (†1855), Maßwerkfiale, stirnseitig mit kleinem knienden Engel; Fam. Josef Bürckel (†1944): monolithischer Sandsteinblock auf kleinen Pyramidenstümpfen;  
beim Haupteingang: Fam. Sack, kniende Trauernde mit Sack(?) und gesenktem Blumenstrauß, 1950

#### (an) Landauer Straße 2

barockes Kellerportal, 18. Jh.

#### Landauer Straße 4 A

ehem. "Hotel zum Löwen", drei- bis viergeschossiger neubarocker Mansarddachbau mit überkuppeltem Eckturm, 1894

#### (an) Landauer Straße 31

Eingangsbereich mit Torfahrt, ca. 1875, Jugendstildekoration um 1905, Wandgemälde

#### Landauer Straße 39

stattlicher historistischer Mansardwalmdachbau, um 1890

#### Landauer Straße 41

späthistorisches Eckwohnhaus mit Walmdach, Neurenaissance, 1895; Ausstattung

#### Landauer Straße 55

Wohnhaus mit turmartigen Seitenteilen, bez. 1876, eingeschossiger Seitentrakt

#### Landschreibereistraße 1

Wohn- und Geschäftshaus; stattlicher dreigeschossiger Renaissance-Fachwerkbau, bez. 1568

#### (an) Landschreibereistraße 3

barocke Muschelnische mit Figur des hl. Sebastian (Sandsteinskulptur), wohl Ende 16. Jh.

#### Landschreibereistraße 6

ehem. Einnehmerei der Universität Heidelberg; achtsachsiger spätbarocker Krüppelwalmdachbau, bez. 1768, Torfahrt Mitte 19. Jh., Ladeneinbau 2. Hälfte 19. Jh.

#### Landschreibereistraße 8, Schütt 9

ehem. Landschreiberei und Oberamtshaus, Vierflügelanlage 16.-19. Jh.; neunachsiger Barockbau, 1741; Südflügel 19. Jh.; Torfahrt mit Kielbogenportal bez. 1542; Ausstattung

#### (gegenüber) Laustergasse 5

expressive Muschelkalkskulptur, um 1928 von Th. Siegle, Haßloch

#### Le Quartier-Hornbach 5 -23

ehem. Kaserne Turenne, ein- bis dreigeschossige Walmdachbauten, neoklassizistische Motive, 1923, Arch. Th. Bossert; Exerzier- bzw. Turnhalle, 1937, erneuter Ausbau 1947-53; bauliche Gesamtanlage einschl. Brausebad mit fünfgeschossigem Wasserturm

#### Lindenstraße 15

ehem. Amtsgericht und Gefängnis; großvolumiger dreigeschossiger Walmdachbau, Renaissance-motive, 1899/1900, Erweiterung 1914

#### Ludwigstraße 1

Casimirianum, dreigeschossiger Renaissancebau mit Walmdach und Treppenturm, bez. 1579, spätgotischer Kapellenanbau, Ende 15. Jh.

#### Ludwigstraße 10

ehem. Matzebäckerei; Wohn- und Geschäftshaus, klassizierender Heimatstileinfluss, bez. 1913, Arch. W. Schönwetter

#### Ludwigstraße 20

ehem. Versammlungslokal der israelitischen Kultusgemeinde mit Schule; doppelgeschossiger Sandsteinquaderbau mit Kniestock, polygonaler Eckturm, Rundbogenstil, 1909-11, Arch. C. Dietrich

#### Ludwigstraße 30

"Westerschule", dreigeschossiger dreizehnachsiger Walmdachbau mit Eingangsrisaliten, 1877 eingeweiht

#### Luisenstraße 1

stattliches gründerzeitliches Wohnhaus mit Ecktürmen, 1881, Erweiterung 1886

#### (an) Mandelgasse 8

Hoftorbogen, bez. 1653

#### Marktplatz

Marktbrunnen, zweischaliger Neurenaissance-Laubbrunnen, 1870, Entwurf F. Bluntschli, Heidelberg

#### Marktplatz 1

Stadthaus, ehem. Jesuitenkolleg; barocke dreigeschossige Vierflügelanlage, 1729 begonnen, Portal bez. 1743

#### Marktplatz 4

sog. Scheffelhaus, Wohn- und Geschäftshaus; reicher viergeschossiger Renaissance-Fachwerkbau, tlw. massiv, bez. 1580 und 1877 (Erneuerung)

#### Marktplatz 6 /6A

klassizistisches dreigeschossiges Wohnhaus, 1848

#### Marktplatz 7 /7A

zwei spätklassizistische Wohn- und Geschäftshäuser mit Drempe, 1871

## Marktplatz 8

ehem. kurfürstliche Vizedomei; barocke Dreiflügelanlage, bez. 1737; Hinterhaus mit Lüftungsgaupen

## Marktplatz 9

Eckwohn- und Geschäftshaus; dreigeschossiger Renaissance-Krüppelwalmdachbau, tlw. Fachwerk, Anfang 17. Jh.

## Marktplatz 10

Wohn- und Gasthaus; dreigeschossiger Fachwerkbau, tlw. massiv, Krüppelwalmdach, bez. 1736, im Kern 1472, Veränderungen 1593 und 1703, Neurenaissance-Ladeneinbau spätes 19. Jh.; platzbildprägend

## Marktplatz 11

spätmittelalterlicher winkelförmiger Fachwerkbau; Hinterhaus von 1424, Vorderhaus von 1485 mit Torfahrt, bez. 1716; Renaissance-Treppenturm mit Wandmalerei, bez. 1600; Renaissance-Wappenstein, bez. 1572

## Marktplatz 12, Juliusplatz 1 / 3

barocker dreigeschossiger Walmdachbau, frühes 18. Jh., Ladeneinbau 19. Jh.

## Marstall 4

Wohnhaus mit Mansarddach, bez. 1816; Ausstattung

## (an) Martin-Luther-Straße 89

polychromes Wandbild, Sgraffitomischtechnik, bez. 1956 von Gustl Stein

## Maximilianstraße 5

klassizistischer elfachsiger Walmdachbau, bez. 1830

## Maximilianstraße 6

klassizistisches siebenachsiges Wohnhaus, um 1830, Fachwerkvorbau Ende 19. Jh., Ausstattung; straßenbildprägend

## Maximilianstraße 7

spätklassizistisches neunachsiges Zeilenwohnhaus mit Kniestock, 1851, Ausstattung; straßenbildprägend

## Maximilianstraße 16

ehem. Weingut; spätklassizistischer neunachsiger Krüppelwalmdachbau mit Drempel, 1847, fünfachsiges Ostflügel 1914/15, Arch. Th. Walch, Mannheim; Ausstattung; eingeschossiger Wirtschaftstrakt, weitläufige Keller

## Maximilianstraße 17 /19

stattliches gründerzeitliches Doppelwohnhaus mit Drempel, 1878; Ausstattung

## Maximilianstraße 18

ehem. Weingut; klassizistische Walmdach-Villa, um 1849, Ausstattung; historistischer Wintergarten bez. 1884; Kelleranlage, Garten

## Maximilianstraße 20

spätklassizistische Walmdach-Villa mit Risaliten, 1870, Ausstattung; sog. Kutscherhaus, gleichzeitiger eineinhalbgeschossiger Walmdachbau

## Maximilianstraße 21

zweigeschossiger klassizistischer Putzbau, 1850; Innenausstattung

## Maximilianstraße 23

spätklassizistischer Walmdachbau, 1844

## Maximilianstraße 24 /26

spätklassizistische Doppelvilla mit Walmdach, bez. 1873, Ausstattung

## Maximilianstraße 25

Villa Böhm, Repräsentativer späthistoristischer Sandsteinquaderbau mit Belvedereurm, Veranda, Pergola, Ständerker, ab 1886, Arch. L. Levy, Karlsruhe, Baudekor F. Binz, Karlsruhe; Ausstattung; in der Parkanlage Spolien, gotische Grabplatte, römischer Sarkophag

## Maximilianstraße 27

spätklassizistische Walmdach-Villa mit Kniestock, 1846, Arch. F. Stadler, Zürich; Ausstattung; im Garten Achteckpavillon

## Maximilianstraße 32

gründerzeitliche Neurenaissance-Villa auf reich gegliedertem Grundriss, ab 1893, Arch. P. Kippenhan, Neustadt; Ausstattung; Nebengebäude

## Maximilianstraße 33

eineinhalbgeschossige gründerzeitliche Villa mit aufwändigem Eingangsrisalit, 1873/74

## Maximilianstraße 35

ehem. kgl.-bayer. Bezirksamt; repräsentativer späthistoristischer Mansardwalmdachbau, 1878-80

## Maximilianstraße 39

Wohn- und Geschäftshaus, spätklassizistischer Walmdachbau mit Drempel, 1844

## Maximilianstraße 43

spätgründerzeitliche Villa, Sandsteinquaderbau, Ecktürmchen, 1892; Remise, Garten

## Maximilianstraße 1-43 (ungerade Nrn.), 2-34 (gerade Nrn.), Haardter Straße 1, Strohmart 2, 3, 4, 5, Wiesenstraße 58 (Denkmalzone)

im westlichen Bebauungsabschnitt klassizistische Wohnhäuser, 1820er-50er Jahre; im östlichen Abschnitt individuell gestaltete Gründerzeit-Villen, ca. 1850-1910

## Metzgergasse 2

Fachwerkkomplex, 16.-18. Jh; Vorderhaus bez. 1703, Ladeneinbau 19. Jh.; im Hof Fachwerkbau und eingeschossiger Renaissancebau, bez. (16)58

## Metzgergasse 3

dreigeschossiges Fachwerkhhaus, tlw. massiv, im Kern 1384, tlw. Erneuerung 1535, Fassade bez. 1604

## (vor) Metzgergasse 5

Torbogen bez. 1723, Relief bez. 1716; Fachwerk-Hofüberbauung, 18. Jh.

## Metzgergasse 6

dreigeschossiges barockes Fachwerkhhaus, tlw. massiv, bez. 1720, im Kern älter

## Metzgergasse 7

schmales dreigeschossiges barockes Fachwerkhaus, 18. Jh.

## Metzgergasse 8 /10

dreigeschossiges Renaissance-Wohnhaus, bez. 1781, im Kern um 1600, Fachwerk-OG wohl 18. Jh., dreigeschossiger Anbau um 1822/30, südlich viergeschossiger Anbau

## Metzgergasse 11

Renaissance-Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1604

## Metzgergasse 15

spätmittelalterlicher dreigeschossiger Fachwerkständerbau, 1396, Umbau und massives EG um 1715

## (an) Metzgergasse 17

spätmittelalterliches Dachtragwerk von 1486, 1528 wohl verändert; über 1925 neu errichtetem Gebäude

## Mittelgasse 1 A

ehem. Haus "Zum Stern", spätmittelalterlicher Fachwerkbau, 1502d, massives EG 2. Hälfte 18. Jh.; barocker Torbau bez. 1765

## Mittelgasse 2 /4

langgestreckter spätbarocker Fachwerkbau, tlw. massiv, bez. 1776, Ladeneinbau 19. Jh., Innenhof

## Mittelgasse 3

Gasthaus "Zur Herberge", im Kern spätmittelalterlicher dreigeschossiger Fachwerkbau mit Kehlbalkendach von 1405, Torbogen bez. 1595, Rückgebäude bez. 1623

## Mittelgasse 5

ehem. Cafe Central, Wohn- und Geschäftshaus; historisierender Mansarddachbau, 1912

## Mittelgasse 6

um Innenhof gruppierte Fachwerkbauten, 15.-19. Jh.; zweiteiliges Fachwerkhaus, 1471 und 1479, Scheune 18. Jh. und älter, weitere Hofgebäude 18. und 19. Jh.

## (an) Mittelgasse 8

zwei Renaissancebögen, bez. 1562 und 1591, Treppenturm bez. 1593

## Mittelgasse 12

dreigeschossiges Wohnhaus mit Renaissance-Torbogen, im Kern um 1600, OG-Gliederungen 19. Jh.

## Mittelgasse 14

dreigeschossiges Wohnhaus, tlw. Fachwerk, im Kern spätes 16. Jh., im Hof Mansarddachbauten, Wappen-Portal bez. 1594

## Mittelgasse 16

im Kern gotisches Wohnhaus, bez. 1487, barocke Überformung 18. Jh.

## (an) Mittelgasse 17

Barockportal, bez. 1732

## (an) Mittelgasse 20

Renaissance-Erdgeschoss mit Torbogen, bez. 1602, Fachwerk-OG 17. Jh.

## (bei) Mittelgasse 22

Gedenkstein; obeliskartiger Inschriftenstein, bez. 1823

## Mittelgasse 22

Renaissance-Torbogen, bez. 1608

## Moltkestraße 3

stattlicher Neurenaissance-Walmdachbau, 1900, Ausstattung; Kelterhaus von 1905

## Moltkestraße 12

repräsentative Doppelhaushälfte, Neurenaissance mit gotisierenden Motiven, 1895, Arch. W. Schulte, Ausstattung

## Moltkestraße 6-26 (gerade Nrn.) (Denkmalzone)

gründerzeitliche Wohnhauszeile mit sandsteingegliederten Backsteinfassaden, Neurenaissance- bzw. Jugendstil motive, um 1900

## Mozartstraße 1 A

großbürgerliche Neurenaissance-Villa auf bewegtem Grundriss, 1898, Ausstattung

## Mozartstraße 1A-11, Hambacher Treppenweg 6 (Denkmalzone)

spätgründerzeitliche zwei- bis dreigeschossige Villen und villenartige Wohnhäuser mit terrassierten Vorgärten, um 1900, tlw. Ausstattung

## Mußbacher Landstraße

Denkmal der Deutschen Weinstraße, reliefierte Stele, 1941 von A. Bernd, Kaiserlautern

## Pfalzgrafenstraße 2

Jugendstilvilla, Sandsteinquaderbau mit Walmdach, bez. 1906, Ausstattung

## Quellenstraße 32

Villa Knöckel, gründerzeitlicher Neurenaissancebau mit Risaliten und Walmdach, 1887-89, Arch. C. Schaepler und H. Voss, Mannheim, Ausstattung; Englischer Garten mit Umfassungsmauer; bauliche Gesamtanlage mit Würzmühle 2: spätklassizistisches Wohnhaus, um 1870

## Rathausstraße 1

ehem. kath. Pfarrhaus; stattlicher Gründerzeitbau, Neurenaissance motive, bez. 1885, Arch. M. Lichtenberger(?)

## Rathausstraße 2

Eckwohn- und Geschäftshaus; dreigeschossiger Walmdachbau, tlw. Fachwerk, bez. 1605, Ladeneinbau 19. Jh., Ausstattung; Kellerportal im Hof bez. 1605

## Rathausstraße 3 / 5, Ludwigstraße 2

um Innenhof gruppierte dreiteilige Baugruppe, tlw. Fachwerk, im Kern 18. Jh., Nr. 3 bez. 1807, Nr. 5 bez. 1835

## Rathausstraße 4

dreigeschossiger Renaissance-Fachwerkbau, tlw. massiv, um 1575d, Ladeneinbau 19. Jh.



**Rathausstraße 6**

gotischer sog. Kubyscher Hof, Baugruppe um malerischen Innenhof, 13.-19. Jh.; dreigeschossiger Treppengiebelbau von 1277; dreigeschossiges reiches Renaissance-Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1570; Westgebäude bez. 1547 und 1587, Fachwerk-Kastenerker bez. 1688 und 1911; mehrteiliger Ostflügel, bez. 1583, Laubengang wohl 1604; Nordabschnitt bez. 1703; ehem. Wirtschaftsgebäude bez. 1809, Remise über älterem Keller bez. 1809

**Rathausstraße 18**

barocke Hofanlage, 1. Hälfte 18. Jh.; siebenachsiger Walmdachbau, Ausstattung, Nebengebäude tlw. Fachwerk

**Rathausstraße 19**

Hofanlage, 18./19. Jh.; barocker Putzbau, tlw. Fachwerk, Renaissanceportal um 1600, dreigeschossiger "Nordflügel", ein- und zweigeschossige Nebengebäude, bez. 1824

**Rathausstraße 22**

Hofanlage; spätbarock überformter Fachwerkbau, tlw. massiv, bez. 1604, Torfahrt bez. 1618

**(an) Rathausstraße 24**

Renaissance-Kellerportal, um 1600

**Rathausstraße 32**

reicher Fachwerkeckbau, tlw. massiv, bez. 1661, 1696 und 1700, Kellerportal bez. 1699

**Rathausstraße 37**

neugotische Maßwerkarchitektur, 1889

**Rathausstraße 38 / 40**

Fachwerkbau, tlw. massiv, im Kern wohl 17. Jh., Torbogen bez. 1791

**Rathausstraße 42 , 44, 46**

Fachwerkhäuser, tlw. massiv, 16./17. Jh., Kantenständler bez. 1590, Renaissance-Tor- und Ladenbogen

**Rathausstraße 48**

dreigeschossiger Renaissancebau, tlw. Fachwerk (verputzt), um 1600

**Rathausstraße 58**

stattliches spätbarockes Eckwohnhaus mit Walmdach, bez. 1792, Renaissance-Kellerportal bez. 1588; barocke Ausstattung

**Rathausstraße 3-37 (ungerade Nrn.), 12-58 (gerade Nrn.), Gerichtstraße 1, 2, 3, 4, 6, 6A, Rittergartenstraße 1, 2, 3, 4, 5, 6, 8, Sauterstraße 3A, 5, 5A, Klausengasse 2 (Denkmalzone)**

geschlossener Straßenzug mit zwei- bis dreigeschossigen Zeilenbauten, im Wesentlichen 17./18. Jh., auch spätes 16. und 19. Jh., Fachwerkhäuser mit massivem EG, seit der Barockzeit massive Putzbauten

**Richard-Wagner-Str. 24-38 (Denkmalzone)**

Heimat- und Jugendstil verpflichtete Zeilen-Doppelwohnhäuser nach einheitlichem Konzept mit variierenden Einzelformen, zwischen 1910 und 1914/16; Ausstattung

**Richard-Wagner-Straße 48 / 50**

Zeilen-Doppelwohnhaus, Jugendstilbau mit Mansardwalmdach, 1903/04, Arch. C. Kreuzberg; Ausstattung

**Rittergartenstraße 11**

klassizistischer Walmdachbau mit überhöhter Mittelachse, bez. 1835, Ausstattung; viergeschossiger Erweiterungskomplex, Kelterhaus von 1854, Fachwerkbau spätes 19. Jh., Garten mit Brücken

**Rittergartenstraße 15**

dreigeschossiger klassizistischer Walmdachbau mit Loggia, 1830/31; Hintergebäude mit Drempel, 1833; eingeschossiger Backsteinbau, um 1890

**(in) Robert-Stolz-Straße 30**

polychromes Wandbild aus Steinplatten mit Mosaikfeldern, G. Vorhauer, Hambach (Foyer); monochrome Wandmalerei (Westflügel, 1. OG)

**Robert-Stolz-Straße/ Ecke Harthäuserweg, Jüdischer Friedhof (Denkmalzone)**

1862 angelegt, 1922 erweitert, bis heute belegt; etwa 540 Grabsteine; neoklassizistische Trauerhalle mit "maurischen" Öffnungen, 1886, Arch. M. Lichtenberger

**Sauterstraße 2**

eingeschossiges klassizistisches Wohnhaus, 1825

**Sauterstraße 3 A**

ehem. Lagergebäude; Krüppelwalmdachbau, Anfang 19. Jh.

**Sauterstraße 4**

klassizistischer siebenachsiger Krüppelwalmdachbau, 1819; straßenbildprägend

**Sauterstraße 17**

barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1716, Kellerzugang bez. 1860

**Sauterstraße 18 / 20**

ehem. Weingut mit Hof und Garten, 19. Jh.; zwei spätklassizistische Wohnhäuser, Nr. 18 1882, Nr. 20 mit Walmdach, um 1850; bauliche Gesamtanlage mit wehrähnlicher Aussichtsanlage mit Belvedere, 1843

**Sauterstraße 50 / 52/ 54**

dreiteiliges dreigeschossiges Jugendstil-Zeilenwohnhaus, 1903, Arch. C. Kreuzberg; straßenbildprägend

**Sauterstraße 89 A**

Tribüne der Stadionanlage; Eisenbetonkonstruktion mit Flugdach, 1937; im Norden zugeordnet Kassenhäuschen

**Sauterstraße 95**

Schöntalschule, winkelförmiger Walmdachbau in klassifizierendem Heimatsstil, 1928, Arch. L. Fücks; dreigeschossig Erweiterung in Rasterbauweise mit Flugdach, 1964-68, Ausstattung; bauliche Gesamtanlage mit Verbindungstrakt und Turnhalle

## Schillerstraße 3

Lokomotivschuppen (heute Eisenbahnmuseum), 23-achsige zweischiffige Halle, 1846/47, etwa gleichzeitiges Werkstattgebäude; zugehörig historische Schienenfahrzeuge, Gleisanlagen etc.

## Schillerstraße 40 /42

historistisches eineinhalbgeschossiges Doppelhaus im Villenstil, Neurenaissance-motive, bez. 1899

## Schillerstraße 11, 24-42 (gerade Nrn.), 25-35 (ungerade Nrn.) (Denkmalzone)

spätgründerzeitliche Wohnhäuser gehobenen Anspruchs von Neustädter Architekten, tlw. Jugendstildekor, mit bauzeitliche Einfriedungen, 1894-1911; Nr. 26 methodistische Christuskirche ab 1957

## Schöntalstraße o. Nr.

"Natur- und Tierpark Neustadt a. d. Weinstraße", gründerzeitliche Parkanlage mit Grotte, Brücke, Wasserfall, Rundbau mit Aussichtsplattform, Fontänenbereich, 1883, holzverkleidetes Wärterhaus, 1934, Arch. O. Schaltenbrand, 1952/53 Umgestaltung

## Schöntalstraße 1 A und 3/5

ehem. Tuchfabrik Oehlert, anspruchsvoll gestaltete historisch gewachsene Industrieanlage; dreiflügeliger Komplex mit dreigeschossiger Produktionshalle, Eisenbetonkonstruktion in Rasterbauweise, Treppenturm und Erweiterung, 1906-08, 1916-18, 1951/52

## Schöntalstraße 9 / 11

ehem. Schöntaler Mühle, stattlicher Baukomplex mit Teichen; dreigeschossiger Hauptbau mit Schwebegiebeln, nach 1883, Belvedereturm 1888, Neurenaissance-Veranda 1889

## Schütt 1

neuklassizistisches dreigeschossiges Eckwohn- und Geschäftshaus mit Walmdach, bez. 1921

## Schütt 3

stattliches dreigeschossiges Neurenaissance-Wohn- und Geschäftshaus, 1899, Ausstattung

## Schütt 5 / 7

dreigeschossige Jugendstil-Wohn- und Geschäftshausgruppe, 1904/05, Arch. C. Kreuzberg, Ausstattung; an Nr. 7 Renaissance-Spolien, bez. 1584 und 1597

## Schütt 6 /8

Zeilendoppelwohn- und Geschäftshaus; neubarocker dreigeschossiger Mansarddachbau, bez. 1900, Arch. C. Dietrich

## Schütt 10

Zeilenwohn- und Geschäftshaus; dreigeschossiger Neurenaissancebau mit Mansarddach, bez. 1900

## Schütt 13

ehem. Post; stadtbildprägender dreigeschossiger spätklassizistischer Putzbau, um 1882 vollendet; integriert der im Kern mittelalterliche Stadtmauereckturm

## Schütt 16

spätklassizistischer villenartiger Walmdachbau mit Eckturm, 1890, Arch. F. Huber, Ausstattung

## Schütt 22

dreigeschossiges Neurenaissance-Eckwohn- und Geschäftshaus, bez. 1881

## Schwesternstraße 16

ehem. kath. Schwesternhaus; gotisierender Krüppelwalmdachbau, 1889/90, Arch. F. Huber

## Stangenbrunnengasse 1

dreigeschossiger klassizistisches Eckwohn- und Geschäftshaus, überstehendes Walmdach, bez. 1830

## Stangenbrunnengasse 5

dreigeschossige Fachwerkhäuser, tlw. massiv, im Westen bez. (15)77, Hochkeller bez. 1788, östlicher Teil wohl 17. Jh., Ladeneinbau 19. Jh.

## Stangenbrunnengasse 6

dreigeschossiges Fachwerkhaus (verputzt) mit Torfahrt, im Kern wohl 16./17. Jh., im 19. Jh. überformt; Rückgebäude, tlw. Fachwerk, 17. Jh.(?)

## Stangenbrunnengasse 15 /17

zwei Wohn- und Geschäftshäuser, tlw. Fachwerk, im Kern 17. Jh., Nr. 15 dreigeschossig, Hintergebäude bez. 1601, Ladeneinbauten 19. Jh.

## Stangenbrunnengasse 18

barocker Krüppelwalmdachbau, tlw. Fachwerk (verputzt), im Kern wohl 16./17. Jh., kleiner barocker Anbau

## (an) Stettiner Straße 2

farbiges Wandbild, 1958/60

## (vor) Stiftstraße 10

Bronzebüste Friedrich Hetzels, 1887 von W. von Rümmer, München

## Strohmarkt 1, Villenstraße 1 a

repräsentatives Bankgebäude, winkelförmiger Neurenaissance-Walmdachbau mit Eckturmerker, bez. 1895/1896, Arch. A. Hanser, Karlsruhe

## Strohmarkt 12

sog. Haus Fuchs, spätgründerzeitliches dreigeschossiges Eckwohn- und Geschäftshaus mit Mansardwalmdach, neugotische und Jugendstil-motive, 1902/03, Arch. W. Schulte I

## Talstraße 11

ehem. Bürogebäude der Wayss & Freytag AG; Eisenbetonkonstruktion, Backstein-Gefachmauerung, 1902/03, Arch. F. Huber, 3. Geschoss 1906/07, Arch. R. Stein

## Talstraße 23

Hofanlage, 18. Jh.; Fachwerkhaus über massivem Hochkeller und Scheune; hofseitig Spolie (Säule), spätes 16. Jh.

## (an) Talstraße 48

Portal mit reich dekoriertem Türblatt, 1900

**Talstraße 53**

spätklassizistisches Wohnhaus mit Drempe, bez. 1875, rückseitig Treppenhausrisalite mit Jugendstil-Farbverglasung, Ausstattung; straßenbildprägend

**(bei) Talstraße 110**

expressive Adlerskulptur, 1941 von F. Korter, Saargemünd

**Talstraße 148**

Villa und Park der ehem. Würzmühle; Neurenaissance-Villa mit Walmdach, 1878, Ausstattung; Gartenanlage mit Gartenhaus

**Talstraße 231**

ehem. Villa Oehlert, spätklassizistische Walmdach-Villa mit Eingangsrisalit, bez. 1870, Erweiterungen 1921 und 1927, Ausstattung; bauliche Gesamtanlage mit Garten und Nebengebäuden

**Talstraße 268**

auf dem Gelände der ehem. Papierfabrik Hoffmann & Engelmann Fabrikantenvilla und Fabrikbau; späthistoristische Walmdach-Villa, Neurenaissance-motive, aufwändiger neubarocker Portalvorbau, bez. 1893, Arch. H. Berg, Ausstattung; sachlicher Fabrikbau, winkelförmige Eisenbetonkonstruktion (verputzt), 1928, Arch. J. Müller, Wasserturm; im Pfortnerhaus barocke Spolie, bez. 1709

**Talstraße 309 /311 und 313/315**

Arbeitersiedlung; zwei dreigeschossige Doppelwohnhäuser, Nr. 309/311 16-achsiger Sandsteinquaderbau, 1889, Arch. H. Berg; Nr. 313/315 reicher gegliederter Walmdachbau, bez. 1912, Arch. F. X. Krämer

**Talstraße 335**

repräsentative, späthistoristische Walmdach-Villa mit Risalit, Standerker, Veranda/Wintergarten, , 1889, Arch. H. Berg

**Theodor-Körner-Str. 7-15 (ungerade Nrn.), 10-26 (gerade Nrn.) (Denkmalzone)**

zwei- bis zweieinhalbgeschossige Zeilenwohnhäuser mit Mansarddach, Nr. 9-15 Heimatstil, 1912-14; Nr. 7 dreigeschossiger Gewerbebau mit Walmdach, 1925; Nr. 10-26 klassifizierend, 1924-27

**(in) Theodor-Körner-Straße 7**

Chefzimmer mit Vorraum und Ausstattung, 1925; in einem Geschäftshaus von 1925, Arch. J. Müller

**Turnstraße 3**

Wohn- und Geschäftshaus; spätbarocker Mansarddachbau, bez. 1790, Ladeneinbau 19. Jh.; in der Durchfahrt Bogenstein, bez. 1611; straßenbildprägend

**Turnstraße 5**

Wohn- und Geschäftshaus; dreigeschossiger Krüppelwalmdachbau, im Kern wohl 1443d, Fachwerkfassade 1691(?)

**Villenstraße 1**

Käthe Kollwitz-Gymnasium, dreigeschossiger Walmdachbau, Heimatstil, bez. 1912, Arch. S. Buchegger, Ausstattung; stadtbildprägend

**Villenstraße 13**

neugotische Villa mit Stufengiebel, 1883, Arch. Th. Brug, Mannheim; doppelgeschossiger tonnengewölbter Sandsteinkeller

**Villenstraße 15**

ehem. "Villa Mathilde", stattliche Gründerzeit-Villa mit Walmdach, Terrasse über Arkaden und Belvedere-Eckturm, 1880; stadtbildprägend

**(an) Villenstraße 40**

Güterstein, bez. 1565 und 1761

**Vogelsangstraße 6**

gründerzeitliches Zeilenwohnhaus, Neurenaissance, bez. 1885, Ausstattung

**Volksbadstraße 4**

Turnhalle mit Turnerheim und ehem. Turnplatz, 1891 eingeweiht; historistische Backsteinbauten mit Walmdächern, Arch. wohl M. Lichtenberger

**Von-der-Tann-Straße 11**

stattliches dreigeschossiges Eckwohnhaus, neugotische und Neurenaissance-motive, 1902, Anbau von 1925

**Von-Wißmann-Straße 5**

anspruchsvoller Walmdachbau mit Zwerchhäusern und Balkonportikus, 1925-27, Arch. F. Larouette, Frankenthal

**(bei) Von-Wißmann-Straße 10**

Gedenkstein Georg von Neumayer, reliefierte Natursteinstele, 1911 von J. W. Steger

**Waldstraße 107**

sog. Waldmannsburg, stattliches Wohn- und Gasthaus; sechsachsiger Krüppelwalmdachbau vor 1784, klassizistischer Balkonportikus um 1831, dreiachsige Erweiterung 1883, Gewölbekeller und Wirtschaftsgebäude, Verbreiterung und Terrassenaufbau des eingeschossigen Anbaus um 1906; Gesamtanlage mit Landschaftsgarten

**Waldstraße 22-38 (gerade Nrn.) und 47-57 (ungerade Nrn.) (Denkmalzone)**

anspruchsvolle Häuser mit je drei Wohneinheiten, tlw. Heimatstil, bewegte Dachlandschaften, um 1910/13; straßenbildprägend

**Wallgasse 16**

gründerzeitliches Wohnhaus, 1875, Jugendstilmalereien; Ausstattung

**Walter-Engelmann-Platz 1**

ehem. Volksbad; T-förmiger Gebäudekomplex mit eingeschossiger Schwimmhalle, Neurenaissance-motive, 1898/99, Arch. K. Fischer, Bademeisterwohnung 1905/06, Erweiterungsbau (Talstraße 17A) 1911

**Werderstraße 2/4/6, 7 und Konrad-Adenauer-Straße 30/32, 34 und Neumayerstraße 16/18 sowie Hindenburgstraße 23/25 (Denkmalzone)**

neoklassizistische zwei- und dreigeschossige Mansard- bzw. Walmdachbauten mit eingeschobener Sandsteinrotunde, expressionistischer Bauschmuck, nach 1921, Arch. Th. Bossert

## Wiesenstraße 5, 7, 9, 11, 12, 13, 14, 16 und Konrad-Adenauer-Straße 36, 38, 40 (Denkmalzone)

Wohnhauszeilen mit überwiegend zweigeschossigen Mansarddachbauten, neoklassizistische und Jugendstil motive, 1900/1910er Jahre; Nr. 40 "Haus des Handwerks", dreigeschossiger klassizierender Walmdachbau, 1922/23

### (an) Winzinger Straße 61

oberirdischer Gewölbekeller, Spolien 15.-18. Jh.

### Winzinger Straße 76

sog. Mönchshof, große ummauerte Hofanlage; siebenachsiger Walmdachbau, bez. 1743, Anbau mit Laube, bez. 1910, eineinhalbgeschossige Scheune mit Krüppelwalmdach

### Winzinger Straße 100

ehem. Winzeranwesen; Neurenaissance-Villa mit Mansarddach, bez. 1895, Ausstattung; stadtbildprägend

### Wolfsburgstraße o. Nr.

ehem. Bürogebäude ("Comptoir") der Papierfabrik Knöckel; eingeschossiger Walmdachbau, Neurenaissance, bez. 1880, Erweiterung 1904/05

### Wolfsburgstraße 25 / 27 / 29

Eilhardshof, auch Fettig'sche Mühle, ehem. Mühlenanwesen mit Villa mit vollständig erhaltener Ausstattung und ummauerten Garten mit Skulpturen; eingeschossiges Wohnhaus, frühes 19. Jh., groß angelegte Erweiterung, Arch. A. Müller, Darmstadt, Polygonerker und Marmorsäulenterrasse 1924, Rundbogenfenster und -Portal, bez. 1764, Ostflügel von 1927 mit älterem "Turm" von 1873; Nr. 27 Putzbau mit Drempel, 1873, neugotische Veränderungen; eingeschossige Remise, bez. 1830, 1930 und 1817; Nr. 29 sog. Hausmeisterhaus von 1873; ausgedehnte Gartenanlage wohl von Ph. Siesmayer, Frankfurt

### (an) Ziegelgasse 13

Wappenstein, bez. 1587

### Zwerchgasse 7

spätbarocker Mansarddachbau, Kellerportal bez. 1777, Renaissance-Torbogen, dreigeschossiges Hintergebäude

### Zwerchgasse 13

dreigeschossiges spätbarockes Fachwerkhaus mit massiver Fassade, bez. 1757

### Zwerchgasse 17 / 21

dreiteiliges Anwesen; Nr. 17 dreigeschossiger Fachwerkbau, tlw. massiv, 17. Jh., Ladeneinbau 19. Jh., Nr. 21 Putzbau unter Einbeziehung der Stadtmauer, 1834, Kellerportal bez. 1598, dreigeschossiger Verbindungsbau

## Gemarkung

### Axtwurfanlage, am Nordhang des Nollen im Westen der Stadt

bedeutender, substanziell erhaltener Landschaftspark, spätes 19. Jh.; Wegesystem mit hangparallelen und diagonalen, tlw. mit gestuften Verbindungswegen, ferner Plateaus bzw. Aussichtsrondelle und Ruhebänke ab 1892, Anlage neuer Wege 1897/98 und 1901/02; nach 1945 Auflassung und Überbauung östlich gelegener Teile (einschl. Stadtpark); seitdem zum Stadtwald gehörige Anlage ab 2003 freigelegt; Gedenkstein C. Mehli 1893-1924 von J. W. Steger, Max- oder Waldschratbrunnen 1918/19; nördlich außerhalb des Parks Vereinshaus bzw. Schutzhütte, 1914, Arch. F. Huber

### Burgruine Wolfsburg,, westlich der Stadt, auf dem Rücken eines Hangausläufers des Wolfsbergs auf der Nordseite des Speyerbachtals (Denkmalzone)

Bergsporn offenbar im 9./10. Jh. befestigt, Mauerreste im Südwesten; Erstnennung 1269, Erstürmung und Plünderung 1525, seit Zerstörung 1635 steter Substanzverlust bis ins 19. Jh.; Überreste von Halsgraben und Schildmauer, Bergfriedstumpf, Vorburg; Palas und doppelte Ringmauer 13. Jh.

### Conrad Freytag Blick, auf dem Kastanienberg im Süden der Stadt

Aussichtsplateau mit Sandsteinbank, bez. 1912 von O. Muiy und A. Sauer, Sandsteintisch, -findling, Freitreppe

### Königsberg, im östlichen, steil zum Speyerbachtal abfallenden Teil des Bergrückens

Ringwall, stark verstürzte Buntsandsteinwallreste, 9.-8. Jh. v. Chr.; riegelartige Toranlage, 8./9. Jh.(?); beide mit vorgelagertem Graben; hallstattzeitlicher Gräberfeld mit elf Tumuli; am Südosthang oberhalb der Königsmühle und unterhalb der "Heidenlöcher" sog. Eremitage

### sog. Oehlert'sche Wasserburg, östlich unterhalb der Wolfsburg, südlich des Schlosswegs

Bruchsteinbau mit zwei Aussichtsterrassen, Hangwasseraustritt zur Zisterne im tonnengewölbten Untergeschoss, um 1880

### Vorderer Berg

Weinbergshaus, kleiner Satteldachbau, um 1850, Terrakottarosetten wohl späteres 19. Jh.

### Weinberge, am sog. Neustadter Berg, nördlich der Sauterstraße und des Burgwegs

rasterförmig und kleinteilig parzellierte Hanglage mit Trockenmauern aus hammerrechtem Quaderwerk, spätestens 17. Jh., tlw. 19. Jh., in der Gemarkung Vogelsgesang Weinbergshäuschen; stadtbildprägend

### Weinbergshaus und Belvedere, Vogelsgesang

spätklassizistischer Monopteros mit Kuppelhaube, bez. 1853/54



## Winzinger Gescheid, Kanalisierung des Speyerbachs und des Rehbachs

Wasserbauwerk zur Kanalisierung, Sandsteinquader mit Steinmetzzeichen und Inschriften, 18. Jh.

## Neustadt an der Weinstraße - Diedesfeld

### Kath. Kirche St. Remigius, Remigiusstraße 10

romanischer Westturm, spätbarocker Saalbau und Turmhelm 1752-54; Ausstattung

### Ortskern, Kreuzstraße 1-31 (ungerade Nrn.) und 2-52 (gerade Nrn.), Lauterstraße 1-7 (ungerade Nrn.), Remigiusstraße 1-29 (ungerade Nrn.), 2-10 und 22-26 (gerade Nrn.), Ursulastraße 3 und 5 sowie Weinstraße 519-547 (ungerade Nrn.), 528-544 und 550-560 (gerade Nrn.) (Denkmalzone)

12.-20. Jh., im Wesentlichen Winzerhöfe mit (Renaissance-)Torbögen mit Nadelöhr, spätes 16.-19. Jh.

### Blöckenpfad, Friedhof

Nachbarockes Friedhofskreuz, bez. 1802; Grabmäler: Maria Sauer (†1914) und Friedr. Sauer (†1916): Galvanoplastik einer sitzenden Trauernden; Joh. Bartholomeus Klutsch-Schaenecken (†1759): spätbarocker Grabstein mit Wappenkartusche; An der Südmauer drei barocke Grabkreuze des 18. Jh., Kreuze mit dreipassartigen Enden; Jakob Schwarzwälder (†1924): klassifizierend mit Relief; Johannes Hammer (†1935): Hochrelief eines segnenden Christus

### (an) Heerstraße 6

Inschriftenstein, bez. 1596; Takenplatte, 17. Jh.

### (an) Heerstraße 8

Renaissance-Architekturteile: Torbogen, spätes 16. Jh., in barockem(?) Torhaus; im Wohnhaus Kellerportal, bez. 1581

### Heerstraße 10

Massivbau mit Fachwerkteilen des 18. Jh., eingeschossiger Fachwerkanbau, bez. 1584

### Heerstraße 26

Krüppelwalmdachbau, um 1600, Überformung bez. 1837

### Kreuzstraße

barocker Bildstock, bez. 1714

### Kreuzstraße 1

Eckwohn- und Geschäftshaus; neugotischer Klinkerbau, bez. 1901, Arch. J. Grohs

### Kreuzstraße 3

Dreiseithof; im Kern renaissancezeitlicher barocker Walmdachbau, tlw. Fachwerk, um 1800, Torbogen bez. 1833; über Scheunenkeller, bez. 1843, und Hausteil Tanzsaal, 19. Jh.

### (an) Kreuzstraße 4

barocker Wappenstein, bez. 1700

### Kreuzstraße 5

Dreiseit-Winzerhof, bez. 1907; klassizistischer Krüppelwalmdachbau, im Kern wohl 1. Hälfte 19. Jh., in historisierendem Jugendstil überformt, Arch. W. Schulte, Ausstattung; Altenteil um 1820; straßenbildprägend

### Kreuzstraße 11

Krüppelwalmdachbau, Ende 18./Anfang 19. Jh., Ausstattung; Renaissancetorbogen bez. 1602, Nebenpforte bez. 1912; Backsteinanbau bez. (19)06

### Kreuzstraße 12

Hofanlage; spätbarocker Krüppelwalmdachbau, tlw. Fachwerk, spätes 18. Jh., Hoftorbogen, wohl 17. Jh., bez. 1853

### (an) Kreuzstraße 13

Renaissance-Torbogen, bez. 1606; barocker Türsturz, bez. 1719

### Kreuzstraße 14

spätbarocker Krüppelwalmdachbau, bez. 1783, gründerzeitliche Ausstattung

### Kreuzstraße 15

spätbarocker Winkelhof; stattlicher Walmdachbau, bez. 1719, Ladeneinbau 19. Jh., Scheune bez. 1851; platzbildprägend

### Kreuzstraße 17

barockes Wohnhaus, bez. 1673, im Kern Renaissance, Hoftorbogen mit Nebenpforte bez. 1610, Scheunen-Kellerportal bez. (16)02

### (an) Kreuzstraße 18

reliefierter Torbogen, bez. 1577

### (an) Kreuzstraße 19

barocker Torbogen, bez. 1752

### (zu) Kreuzstraße 24

Renaissanceportal, bez. 1586; Reste des Hoftorbogens, 16. Jh.

### (an) Kreuzstraße 25

Renaissance-Torbogen, bez. 15(..); barocke Muschelnische, 18. Jh.

### (an) Kreuzstraße 27

Renaissance-Portal, bez. 1557

### Kreuzstraße 28

Hofanlage mit zwei Innenhöfen, Kernbestand 16. und 18. Jh., Torbogen bez. 1567

### Kreuzstraße 29

Wohnhaus, tlw. Fachwerk, bez. 1615; barocker Reliefstein, wohl nach 1723

### Kreuzstraße 30

Dreiseithof, ehem. Posthalterei; spätrömischer Wohnturm, 13. Jh., barockes Wohnhaus mit Walmdach, 18. Jh., Stallanbau mit Walmdach, 18. Jh.; Spolie bez. (1)601

### (an) Kreuzstraße 32

Renaissance-Toranlage, bez. 1604

**Kreuzstraße 36**

spätbarocke Hofanlage, 18./19. Jh.;  
fünfschsiges Wohnhaus, bez. 1768, Scheune  
und Stall 1. Hälfte 19. Jh.

**(an) Kreuzstraße 40**

Pilasterportal, um 1600; Rundbogenportal, bez.  
1596; Fenstergewände, bez. 1708;  
Renaissance-Portal, bez. 1605,  
Neurenaissanceblatt; Kellerportal bez. 1583

**(an) Kreuzstraße 44**

Renaissance-Toranlage, bez. 1594, Torbogen  
in der Scheune, bez. 1600

**(an) Kreuzstraße 52**

Renaissance-Torbogen, um 1600

**Lauterstraße 5**

Fachwerkhaus, tlw. verputzt, (Halb)Walmdach,  
17./18. Jh., Hoftor bez. 1809 / 1928,  
Bruchsteinscheune, Schweinestall um 1800

**Lauterstraße 7**

ehem. fürstbischöflicher speyerischer Amtshof,  
sog. Schlüssel; stattlicher  
Krüppelwalmdachbau, tlw. Fachwerk,  
Treppenturm, bez. 1594; Fachwerkbau über  
Hochkeller; Scheune im Kern wohl 17. Jh.,  
Renaissanceportal bez. 1587,  
Bruchsteinumfassungsmauer um 1600

**Remigiusstraße**

ehem. Wiegehäuschen; Fachwerkbau mit  
Ziegelausfachung, um 1900

**Remigiusstraße 2**

Rathaus; spätbarocker Krüppelwalmdachbau  
mit Vorhalle und Figurennische, bez. 1751,  
Renaissanceporta, bez. 1601, klassizistische  
Brunnenanlage

**(bei) Remigiusstraße 2**

Kriegerdenkmal 1914/18, hl. Georg mit  
Drachen, nach 1920

**Remigiusstraße 4**

kath. Pfarrhaus, mehrteilige Hofanlage;  
Walmdachbau, im Kern um 1600, Umbau 18.  
Jh., eingeschossiger Stallflügel bez. 1593

**(vor) Remigiusstraße 8 bzw. bei Nr. 4**

drei barocke Grabkreuze, bez. 1736, 1745 und  
1772

**Remigiusstraße 21**

Hofanlage mit mehreren Höfen, bez. 1728;  
eingeschossiger barocker  
Krüppelwalmdachbau, Nebengebäude 18./19.  
Jh.

**Remigiusstraße 22**

ehem. Schwesternwohnhaus mit kath.  
Kindergarten; späthistoristischer Walmdachbau,  
neugotische Motive, bez. 1894, Ausstattung

**(an) Remigiusstraße 26**

Renaissance-Torpfiler, bez. 1566

**(an) Remigiusstraße 43**

Rundbogenportal und Fenstergewände, um  
1600

**(an) Remigiusstraße 43**

Renaissanceportal und (straßenseitig)  
Fenstergewände, um 1600

**(an) Ursulastraße 4**

Renaissance-Torbogen, um 1600

**(an) Ursulastraße 5**

hl. Ursula, Holz, 2. Hälfte 16. Jh.,  
Nischenkonsole, Torbogenfragment; im Hof  
Spolie, bez. 1615; Ofenstein 18. Jh.

**Von-Dalheim-Straße**

Wegekreuz, bez. 1917

**Von-Dalheim-Straße 6**

Dreiseithof; spätbarocker abgewalmter  
Mansarddachbau, Renaissance-Toranlage, um  
1600, bez. 1800

**Von-Dalheim-Straße 7**

stattlicher Walmdachbau mit Drempel,  
Neurenaissance motive, bez. 1892, ausstattung

**Von-Dalheim-Straße 9**

anspruchsvolle späthistoristische  
Weingutsbauten, 1878-80, Ausstattung; im  
Garten eingeschossiger Pavillon, 1905, Arch.  
W. Schulte

**(gegenüber) Weinstraße 501**

Kilometerstein, 19. Jh.

**(an) Weinstraße 518**

Renaissance-Torpfiler, bez. 1575

**(an) Weinstraße 519**

Renaissanceportal, bez. 1590

**Weinstraße 520**

Winzerhof, 17.-19. Jh.; klassizistischer (Halb-)  
Walmdachbau, Fachwerk-OG (verputzt) 17. Jh.

**Weinstraße 522**

eingeschossiges barockes Fachwerkhaus,  
Krüppelwalmdach, 18. Jh., Hofortbogen bez.  
1598

**Weinstraße 523**

Dreiseithof; Walmdachbau, tlw. Fachwerk, 18.  
Jh., im Kern 16. Jh., Löwenkopffragment 16.  
Jh., Toranlage bez. 1590

**(an) Weinstraße 526**

Renaissance-Torbogen, bez. 1604(?)

**(an) Weinstraße 528**

Renaissance-Spolie, bez. 1612; in der  
Hofmauer seitlich eines Torbogens

**Weinstraße 530**

Renaissancebau, tlw. Fachwerk, bez. 1602,  
Torbogen bez. 1600; im Anbau reliefierte  
spätbarocke(?) Spolie

**Weinstraße 531**

zweiteiliger Walmdachbau, tlw. Fachwerk  
(verputzt), 17. Jh., Ausstattung, einachsiger  
Anbau 19. Jh.

**(an) Weinstraße 532**

frühneuzeitlicher Keller, Portal bez. 1589

## Weinstraße 534

stattliches barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv bzw. verputzt, 17. Jh.

## Weinstraße 535

Renaissance-Torbogen, bez. 1618

## (an) Weinstraße 541

Renaissance-Toranlage, um 1600

## (an) Weinstraße 545

barocke Spolien, bez. 1721(?) bzw. 1755

## Weinstraße 556

eingeschossiges Fachwerkhaus (verputzt), bez. 1600

## (an) Weinstraße 562

Renaissance-Torbogen, frühes 17. Jh.

## Gemarkung

### Bildstock, an der Schmalstraße (östlich der Bahnlinie)

mit Nischenaufsatz, bez. 1889

### Denkmal zur Teilung der fünften Haingeraden von 1823, im Westteil des Diedesfelder Waldes, am Kanzelfelsen

Sandsteinmonolith mit Inschrift, bez. 1823 und 1923

### Sog. Bürgermeisterstein, in der Höhle am Osthang des Zwergbergs

Hausmarken zwischen 1602 und 1634

### Sog. Studerbild, im westlichen Abschnitt des Diedesfelder Waldes

Sandsteinstele mit Nischenaufsatz, bez. 1769

### Wetterkreuzberg

nachbarockes Wetterkreuz, bez. 1804 und 1869

## Neustadt an der Weinstraße - Duttweiler

### Kath. Kirche St. Michaelis, Dudostraße 39

ehem. Chorturm, 13. Jh., Obergeschosse bez. 1572 und 1738; neugotischer Sandsteinquader-Saalbau, 1877/78, Arch. F. Schöberl, Speyer

### Prot. Kirche, Dudostraße 82

klassizistischer Saalbau, bez. 1832

### Dudostraße 17

ehem. Klostergut St. Lamprecht, im Kern spätbarocke Hofanlage; Walmdachbau, klassizistisch überformt, Toranlage bez. 1754 und 1757; Ausstattung

### Dudostraße 33

ehem. Schule; klassizistischer Walmdachbau, bez. 1824

### Dudostraße 47

ehem. kath. Pfarrhaus, barocker Dreiseithof; Walmdachbau, Toranlage bez. 1741; straßenbildprägend

### Dudostraße 53 / 55

spätbarocker Dreiseithof; eingeschossiges Wohnhaus mit Drempe, Toranlage bez. 1772, eingeschossiges Altenteil

### Dudostraße 70

eingeschossiges Kleinbauernhaus, bez. 1807, Torpfeiler bez. 1836

### Dudostraße 79

eingeschossiges Wohnhaus, tlw. Fachwerk, bez. 1570, Umbau 18. Jh.

### (an) Dudostraße 84

historisierende Toranlage, bez. 1944

### Mandelbergstraße, Friedhof

Friedhofsmauer 1835/37; Friedhofskreuz, arma Christi, bez. 1801/1947; neugotischer Pfarrergrabstein J. Johann († 1902); Kriegerdenkmal 1914/18, Adlerfigur auf kubischem Sockel, 1922; Doppelgrabstein W. und J. Lichti († 1874)

## Gemarkung

### Kilometerstein, an der Landstraße nach Lachen

Sandsteinzylinder, nach 1833, seit 1872 Kilometerstein

### Wasserturm, Auf dem Trappenberg

Stahlbetonbau auf 12 Stützen, 1928/29, Arch. J. Müller; landschaftsbildprägend

## Neustadt an der Weinstraße - Geinsheim

### Kath. Kirche St. Peter und Paul, Geitherstraße 1

spätgotischer Turm, bez. 1492, und Chor, um 1502, Glockengeschoss bez. 1780; gotisierender Saalbau mit Doppelturmfassade, 1869-73, Arch. F. J. Schmitt, Frankfurt/Main, Westfassade geprägt durch statische Sicherungsmaßnahmen 1959/61; Ausstattung; am Chor barocke Priestergrabsteine; Priestergrabplatte um 1562

### Ortskern, Gäustraße 75-89 (ungerade Nrn.), 90-100 (gerade Nrn.), Geitherstraße 3, Storchengasse 3/5 (Denkmalzone)

geschlossene historische Bebauung vom späten Mittelalter bis ins 20. Jh. mit den wichtigsten Kommunalbauten sowie markanten Hofanlagen

### (an) Am Hägfeld 31

Inschriftenstein, bez. 1825

### (bei) Am Hägfeld 37 A

Bildstock; spätbarocke Stele mit Muschelnische, bez. 1767

**Gäustraße 62**

spätbarockes eingeschossiges Fachwerkhaus mit Drempel, spätes 18. Jh.; straßenbildprägend

**Gäustraße 64**

barockes Fachwerkhaus mit Gaststube, Krüppelwalmdach, 18. Jh.

**Gäustraße 69**

spätbarockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, Torpfeiler bez. 1800

**Gäustraße 75**

im Kern barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, Krüppelwalm, 18. Jh., Umbau wohl 1856; straßenbildprägend

**Gäustraße 77**

Dreiseithof; barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, wohl kurz vor 1700, Fachwerkscheune 18. Jh.

**Gäustraße 79 /81**

ehem. "Hofhaus der Präsenzgüter" des Domkapitels zu Speyer; barocke Vierflügelanlage mit eingeschossigem Doppelwohnhaus mit Krüppelwalm; Stall-Scheunen-Flügel, Bruchsteinscheune

**Gäustraße 82**

barocke Hofanlage; Fachwerkhaus, tlw. massiv, Krüppelwalm, 1711, Fachwerknebengebäude bez. (18)64 bzw. 18. Jh.

**Gäustraße 83**

Schul- und Gemeindehaus; stattlicher spätklassizistischer Walmdachbau, bez. 1878, Arch. M. Lichtenberger

**Gäustraße 86**

Hakenhof; barockes Fachwerkhaus mit Drempel, Krüppelwalm, wohl Ende 18. Jh.

**Gäustraße 89**

barocker Dreiseithof; Fachwerkhaus, tlw. massiv, Krüppelwalmdach, wohl 1. Viertel 18. Jh., Scheune, Altenteil mit Drempel, um 1830, Torpfosten bez. 1770; straßenbildprägend

**Gäustraße 96**

Hofanlage, ehem. Gasthaus "Zum Löwen"; Fachwerkbau auf Hochkeller, bez. 1683; fünfschiger barocker Walmdachbau, eingeschossiges Altenteil mit Drempel; ortsbildprägend

**Gäustraße 100**

Dreiseithof; eingeschossiges Fachwerkhaus mit Drempel, Krüppelwalmdach, 1. Hälfte 18. Jh., Altenteil um 1870/80, Wirtschaftsbauten z. T. 19. Jh.

**Gäustraße 101**

Hakenhof; barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, um 1700, Scheune bez. 1804, Toranlage bez. 1882; ortsbildprägend

**Gäustraße 104**

barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, Krüppelwalmdach, wohl frühes 18. Jh., im Kern älter(?), Ökonomieanbau, Torpfeiler bez. 1550

**Gäustraße 107**

Hakenhof; eingeschossiges Fachwerkhaus mit Drempel, 18. Jh., Scheunenanbau um 1825

**(bei) Gäustraße 107**

Wegekapelle "Bildhäusel"; barocker Walmdachbau, Fachwerk; Wegekrenz, bez. 1777

**Gäustraße/ Ecke Am Hägfeld**

Wegekrenz, Rotsandstein, bez. 1836

**(bei) Geitherstraße 1**

Kriegerdenkmal 1866 und 1870/71, Sandsteinskulptur, bez. 1907 von J. Walz, München / J. Wittmann, Ludwigshafen

**Geitherstraße 17**

eingeschossiges barockes Fachwerkhaus, 18. Jh.

**Geitherstraße 19**

Dreiseithof; barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, Krüppelwalmdach, 18. Jh., Nebengebäude tlw. Fachwerk, ehem. Altenteil 19. Jh.

**Geitherstraße 24**

nachbarockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, Walmdach, bez. 1833

**(bei) Geitherstraße 43 A**

Wegekrenz, bez. 1833, Korpus 1817 von J. Saß, Bruchsal

**Im Hirschgarten, Friedhof**

Friedhofsmauer mit Torpfeiler, 19. Jh.; klassizistische Kreuzigungsgruppe, 1832 von J. J. Clausonet, Landau; Grabmäler Fam. Geither: Michael Geither (†1834): reliefierte Stele; Elisa d'Heillimer, geb. Geither (†1865): profilierte Giebelstete; Franz Hypolit Graf Heillimer (†1872): reich profilierte Stele; Johann Adam Adolph Geither (†1872): Stele mit Giebel; Martin Geither (†1849) und Elisabeth Geither, geb. Maybach (†1847): Stele mit Giebel; Michael Mohr (†1857): Sandsteinstete mit Engelsköpfchen; Heinrich Bender (†1871): neugotische Stele mit Treppengiebel; Ph. Jakob Mohr (†1889): Ädikula in Neurenaissanceformen

**(an) Storchengasse 14**

Wappenstein, 1. Hälfte 18. Jh.

**Weihergasse 3**

eingeschossiges Fachwerkhaus, tlw. massiv, 1824; Ausstattung

**Neustadt an der Weinstraße - Gimmeldingen**

**Kath. Kirche St. Nikolaus, Loblocher Straße 32**

spätgotischer Saalbau, ab 1474/77, im 17. Jh. zerstört, 1957/58 wiederhergestellt



**Ortskern, Bögnerweg 1, Haberackerstraße 1-13 (ungerade Nrn.), 2-10, 12 (Teile), 14-18 (gerade Nrn.), Kirchplatz 1, 2, 3, 4, 6, Kurpfalzstraße 193-199 (ungerade Nrn.), 192-200 (gerade Nrn.), Meerspinnstraße 4-46 (gerade Nrn.), 1-37 (ungerade Nrn.), Peter-Koch-Straße 43-73 (ungerade Nrn.) und 38-64 (gerade Nrn.) (Denkmalzone)**

überwiegend Gebäude des 18./19. Jh. mit Kirche, Rathaus und Pfarrhaus, Hakenhofanlagen, historischer Bestand tlw. zurückgehend bis ins 16./17. Jh., bes. Toranlagen

**Prot. Kirche, Kirchplatz 6**

romanischer Turm, 4. Viertel 12. Jh.; barocker Saalbau 1723, Osterweiterung bez. 1803, Ausstattung; ortsbildprägend

**(an) Erlenbergstraße 12**

Renaissance-Portal, bez. 1620

**Haberackerstraße 1**

mehrteiliger Krüppelwalmdachbau, tlw. Fachwerk 18. Jh., im Kern wohl älter, Ladeneinbau um 1900, Ausstattung; ortsbildprägend

**Haberackerstraße 2**

barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18. Jh., Torbogen bez. 1780; ortsbildprägend

**(an) Haberackerstraße 3**

Renaissance-Portal, bez. 1543

**(an) Haberackerstraße 8**

Torbogen, bez. 1634 und 1670; Inschriftenstein, bez. 1594; Portal, bez. 1595; Kellerportal, bez. 1751

**(an) Haberackerstraße 11**

spätbarockes Oberlichtportal

**(an) Haberackerstraße 14**

Torbogen, bez. 1718

**Herzogstraße 15 -19**

sog. Herzogshof, herrschaftliche Dreiflügelanlage, 15./16. Jh.; Krüppelwalmdachbau, Renaissance, Toranlage bez. 1612; Nr. 15 Ladeneinbau 1901; bauliche Gesamtanlage

**(an) Herzogstraße 16**

Renaissance-Torbogen, um 1600

**Herzogstraße 56**

sog. Burckshof, prächtige historistische Walmdach-Villa, Neurenaissance-motive, 1890, Arch. Ludwig Levy, Karlsruhe, Ausstattung; Nebengebäude mit Zierfachwerk, Remise, Kelterhaus bez. 1899, reiche Toranlage

**Herzogstraße 90**

sog. Schoppmannscher Hof bzw. Buhlsche Feldscheuer; eingeschossiger Krüppelwalmdachbau, um 1806, Um-/Neubau 1925, Gartenpavillon

**Hildenbrandseck 1**

Schlüssel bzw. Hildenbrandseck, sog. Oberes Schloss; eingeschossiger Renaissancebau mit Eck- und Treppenturm, bez. 1574, barocke Dächer 1751, Wappenstein bez. 1595, Umfassungsmauer mit Torbogen, 16. Jh.; Südflügel im Wesentlichen 19. Jh.

**Hildenbrandseck 2**

Unteres Schloss oder Unteres Herrenhaus, ehem. Schloss; im Kern Dreiflügelanlage, 17. Jh., Erweiterung 1913/14, Arch. O. Gruber, Karlsruhe; elfachsiger Krüppelwalmbau, bez. 1610 und 1898 (Umbau und Renovierung), Wappenstein bez. 1651; Ausstattung; Gesamtanlage mit großem Garten mit Pavillon und Skulpturen

**(an) Hildenbrandseck 3**

Sandsteinspolie, bez. 1573; im um 1837 als Nordflügel an das "Schlößchen" (Nr. 1) angebauten Wohn- und Kelterhaus

**(an) Holzmühlstraße 1**

ehem. Türsturz, bez. 1769

**(an) Holzmühlstraße 3**

ehem. Türsturz, bez. (1)615

**(an) Holzmühlstraße 18**

Torbogen mit reliefiertem Scheitelstein, bez. 1812; ehem. Bogenstein, bez. 1786

**Kirchplatz 1**

ehem. Rathaus und Schule; klassizistischer Walmdachbau mit Freitreppe, 1828

**Kirchplatz 2 /4**

prot. Pfarrhaus; eingeschossiger barocker Krüppelwalmdachbau, 1726; Nr. 4 Gemeindehaus, eingeschossiger Sandsteinbau mit Spolien, Kellerportal bez. 1595, romanisches Zwillingsfenster (um 1180-1200), Renaissance-Zwillingsfenster, weitere romanische und gotische Spolien; in der Hofmauer Grabplatten

**(bei) Kirchplatz 5**

reliefierter Grenzstein mit Wappen, bez. 1607

**(an) Kurpfalzstraße 72**

Renaissance-Torbogen und Portal, bez. 1599

**Kurpfalzstraße 76**

Weingut, spätgründerzeitliche Baugruppe; eineinhalbgeschossige, im Kern barocke Villa mit Belvedereturm, Neurenaissance-Umbau um 1890, ehem. Wirtschaftsgebäude, Scheunenbogen bez. 1599

**(an) Kurpfalzstraße 88 /90**

Renaissance-Torbogen, wohl um 1600; Kellerportal bez. 1601; Spolie bez. 1767

**(an) Kurpfalzstraße 100**

barocker Torbogen, bez. 1738; Portal bez. 1715

**(an) Kurpfalzstraße 106 /108**

Renaissance-Torbogen, um 1600, bez. 1706; straßenbildprägend

### Kurpfalzstraße 109

späthistoristische Villa, Neurenaissance motive, 1900; Ausstattung

### (an) Kurpfalzstraße 121

Toranlage, 2. Hälfte 16. Jh., Scheunenportal bez. 1565

### Kurpfalzstraße 140

prächtige Jugendstil-Villa, bez. 1905, Arch. L. Ebeler, Köln, Ausstattung, Kutscherhaus mit Remise; ortsbildprägend

### Kurpfalzstraße 154

Weingut; zwei- bis dreigeschossige spätgründerzeitliche Baugruppe, Renaissance motive, , bez. 1905, Arch. J. Rieger, Erweiterung 1917; Weinkeller bez. 1901

### (an) Kurpfalzstraße 192

spätbarocker Ofenstein, bez. 1777; als Spolie in einer Böschungsmauer

### (an) Kurpfalzstraße 193

barocke Toranlage, bez. 1726

### Kurpfalzstraße 195

eingeschossiges Einfirsthaus, Renaissanceportal bez. 1602, Torbogen bez. 1797

### Kurpfalzstraße 198 / 200

Hofanlage, im Kern 16. Jh.; Bruchsteinbauten mit Krüppelwalmen, Walmdachscheunen, eine bez. 1602, Renaissance torbogen

### Kurpfalzstraße 109 und 72-114 (gerade Nrn.) (Denkmalzone)

historisch gewachsener Straßenabschnitt mit Hofanlagen v.a. des 19. Jh., z.T. 18. Jh., Reste des 16. Jh.

### (an) Loblocher Straße 2

barockes Sandsteinrelief, bez. 1723; in der ehem. Gaststätte "Zum Schwanen"

### (an) Loblocher Straße 14

Stichbogenportal, bez. 1583, Renaissance-Zwillingsfenster, Sandsteinspolie bez. 1593

### Loblocher Straße 16

Dreiseithof; Wohnhaus im Kern um 1600, Fachwerkanbau, Torbogen bez. 1612

### (an) Loblocher Straße 18

Renaissance-Torbogen, bez. 1600; Portalbögen, bez. 1812

### Loblocher Straße 30

spätbarockes eingeschossiges Fachwerkhaus, spätes 18. Jh., Anbau bez. 1811

### (an) Loblocher Straße 33

Renaissance-Toranlage, (nachträglich?) bez. 1714(?)

### Loblocher Straße 39 /41

Nr. 39 barocker eingeschossiger Krüppelwalmdachbau, Kellerportal bez. 1601; im Neubau Nr. 41 Kellerbogen, bez. 1613, Steinschiebefenster

### (an) Loblocher Straße 45

barockes Fenstergewände, bez. 1736

### Loblocher Straße 57

ehem. Arndorffsche Mühle, nachbarocker Walmdachbau, bez. 1808, Ausstattung; langgestreckter Mühlenbau mit Gewölbestall

### Loblocher Straße 59

im Kern barocke Hofanlage; eingeschossiges Fachwerkhaus, 17. Jh., eingeschossiger Südflügel mit älterem Ostteil, im Kern 18. Jh., ehem. Kelterhaus wohl 19. Jh., ehem. Scheune/Sall um 1870

### Meerspinnstraße 14, Kurpfalzstraße 196

barocker Winkelhof, im Kern um 1600; Krüppelwalmdachbau, Torbogen bez. 1716, Wirtschaftsgebäude bez. 166(.)

### Meerspinnstraße 15 /17

Dreiseithof; barockes Wohnhaus, bez. 1746, Ladenarkaden um 1900, ehem. Scheune bez. 1567; Quader bez. 1596; straßenbildprägend

### (an) Meerspinnstraße 18

Gewändesteine, bez. 1569; Renaissanceportal

### Meerspinnstraße 21

Dreiseithof; zwei Krüppelwalmdachbauten, 18. Jh. (im Kern älter?), Torbogen bez. 1720, Nebenpforte bez. 1727

### Meerspinnstraße 26

ehem. Hubhof; stattlicher Krüppelwalmdachbau, bez. 1606, Scheunenportal bez. 1590

### Meerspinnstraße 30 /32

barocker Krüppelwalmdachbau, Torbogen bez. 1718

### (an) Meerspinnstraße 34

Renaissance-Torbogen, bez. 1595; in der Hofanlage zwei Kellerportale, eins bez. 1588 / 1749; Sturz einer Gartenpforte, bez. 1613

### (zu) Meerspinnstraße 37 /39

barocke Toranlage, bez. 1719

### Meerspinnstraße 44

barocke Hofanlage, 1. Hälfte 18. Jh.; eingeschossiger Krüppelwalmdachbau, Toranlage, Stalltrakt; straßenbildprägend

### Meerspinnstraße 46

Hofanlage, 18./19.Jh.; eingeschossiges Wohnhaus, bez. 1757, rückwärtiger Teil um 1885, Neurenaissance-Toranlage

### Mithrasstraße 1

Renaissancebau mit Schopfwalm, bez. 1619; straßenbildprägend

### Neubergstraße, Friedhof

in der Umfassungsmauer reliefierte Sandsteinpfeiler, gegen 1822; Grabmal Hermann Häusser (†1905): klassifizierende Schauwand mit mittlerer Ädikula; Fam. Schwenck und Wiedemann: Galvanoplastik einer sitzenden Trauernden, spätes 19. Jh.; Fam. Burck: Galvanoplastik eines schreitenden Engels, bald nach 1900; Fam. Stolleis: Sandsteinwand mit Flachrelief, um 1921; Oskar Wilhelm Mugler (†1927): neoklassizistische Ädikula mit Galvanorelief

**(bei) Neubergstraße 20**

sog. König-Ludwig-Pavillon, achteckiger Putzbau mit Kupferdach, Mitte 19. Jh.

**(gegenüber) Peter-Koch-Straße 43**

reliefierter ehem. Torbogenschlussstein, bez. 1779(?)

**Peter-Koch-Straße 43**

Hofanlage; im Kern renaissancezeitliches Fachwerkhaus, tlw. massiv, Kellerportal bez. 1575, Hoftor bez. 1808, ehem. Waschküche bez. 1776

**(an) Peter-Koch-Straße 47**

spätbarockes Portal mit reliefiertem Scheitelstein, bez. 1773

**(an) Peter-Koch-Straße 52**

spätbarocke Toranlage; Hausportal bez. 1789; Kellerportal unter der Scheune bez. 1784

**(an) Peter-Koch-Straße 53**

nachbarocke Toranlage, bez. 1802

**Peter-Koch-Straße 64**

Hakenhof, Torbogen bez. 1753; eingeschossiger Krüppelwalmdachbau, Ausstattung

**(an) Peter-Koch-Straße 70**

Renaissanceskulptur, bez. 1601; Spolie bez. 1615

**(an) Peter-Koch-Straße 71**

Renaissanceportal, bez. 1619; Laubengang-Reste

**Peter-Koch-Straße 73**

Hofanlage, 18.-19. Jh.; dreiflügeliger Walmdachbau, bez. 1822; zugesetzter Torbogen, bez. 1761, Kellerportal bez. 1756, mittelalterliches Grabsteinfragment

**Gemarkung**
**Alte Burg, auf einer Anhöhe im Südosten des Orts**

salischer Wohnturm, wohl um 1100; Spolie bez. 1687

**Aussichtsturm, auf dem Gipfel des 554 m hohen Weinbiet**

oktogonal, 1870-74, Parabelblenden bez. 1930, Arch. A. Sieber, 1952 erhöht

**Hainstraße**

Wasserwerk Mußbach; zweigeschossiger Eingangsbau über vorgelagerter Terrasse, bez. 1899

**Heidenburg, auf dem Nöpelberg (Nebelberg) westlich oberhalb des Ortes**

Reste einer frühmittelalterlichen Ringwallanlage, 9./10. Jh.

**Kieselberg, ca. 200m östlich des Ortes**

Steinstele und -bank, 1829

## Neustadt an der Weinstraße - Haardt

**Haardter Schloß (Denkmalzone)**

ortsbildprägende bauliche Gesamtanlage mit der Burgruine Winzingen mit der spätsalischen Kapelle des frühen 12. Jh. und den Bauten der Ausbauphase des 19./20. Jh., zugehörig der Schloss- und Bergpark, die östlich vorgelagerten Wingerte sowie das Kriegerdenkmal 1914/18 von J. W. Steger

**Prot. Kirche, Mandelring 58**

spätbarocker Rechtecksaalbau mit Walmdach, 1781/82, neuromanischer Turm bez. 1867; Ausstattung

**Am Bürgergarten, Friedhof**

Trauerhalle: kleiner basilikaler Putzbau, 1956/57; Kriegerdenkmal 1914/18 und 1939/45, reliefierte Stele mit aufsteigendem Phoenix, 1963 von O. & G. Rumpf; Grabstätte Familie von Clemm, drei neoklassizistische Granitsarkophage für August Ritter von Clemm (†1910), Fanny von Clemm, geb. Heyer (†1919), Ernst Clemm (†1896); Grabmal Friedrich H. Fischer (†1893): reich skulptierte Stele vor niedrigerer Schauwand; Friedrich Wilh. Förster (†1908): Grabanlage in Jugendstilformen mit geschweiften Stelen; Friedr. Wilh. Müller (†1897): Schauwand in Neurenaissanceformen mit Ädikula; Grabstätte Fam. Weegmüller: Maria Katharina Weegmüller, geb. Wiedemann (†1850); Ädikula mit Bogenschluss, August Weegmüller (†1887): antikisierender Grabstein mit bekrönendem Obelisk, Joh. Friedr. Weegmüller (†1844) u.a. Säulenschaft mit Kranz, Wilh. Giersch (†1877) und Anna Hirsch, geb. Lantz (†1899): Obelisk aus Schwedisch Schwarz, Eduard Lantz (†1889) und S. Lantz (†1876): Ädikula mit Schweifgiebel, Joh. Friedr. Weegmüller (†1878) und Margarethe Weegmüller (†1890): neugotisch mit zinnenbewehrtem Stufengiebel, J. G. Weegmüller (†1857) spätklassizistische Ädikula; Hermann Emil Eber, Grabstein mit vorgelagerter Halbsarkophag, um 1890; Johannes Wiedemann (†1891): Ädikulafeld vor schlichter Rückmauer

**(gegenüber) Am Bürgergarten 5**

ehem. Transformatorenstation; Turm mit Pyramidendach, 1921

**(an) Am Herzel 34**

Portal, bez. 1719; Wappenschild, bez. 1738

**An der Althart 23**

bossenquaderverkleideter Pultdachbau mit Freisitz, 1958, Arch. W. Hirsch und A. Bohne, Karlsruhe

**(an) Aspenweg 2**

barocker Scheitelstein, bez. 1748

**(an) Eckstraße 4**

barockes Portalgewände, bez. 1755

**(an) Eichkehle 3**

Portalsturz, bez. 1740

**(an) Eichkehle 10**

spätbarocker Inschriftstein, bez. 1759; barocker Türsturz

**Eichkehle 25**

Sandsteinquaderbau mit Walmdach, Heimatstil, bez. 1923

**Gimmeldinger Straße 65**

ehem. Elektrizitätswerk; gründerzeitlicher Backsteinbau, 1894, Maschinenbauhalle 1925

**Haardter Straße 48**

ehem. Weingut; repräsentative Neurenaissance-Villa mit Walmdach, bez. 1888, Ausstattung; eingeschossiger Ökonomieflügel

**Haardter Straße 72**

spätklassizistische Walmdach-Villa, 1870er Jahre; Ausstattung

**(an) Im Meisental 3**

spätbarocke Fenstergewände, bez. 1754

**Mandelring 7**

ehem. Winzergenossenschaft; prächtiger Neurenaissancebau mit Walmdach, späte 1880er Jahre, Umbau der Ökonomie zum Kelterhaus 1904, Arch. F. Huber

**Mandelring 9**

Fachwerkbau der Renaissance und des Barock, tlw. massiv, Krüppelwalm, südliche Stuhlsäule bez. 1692(?)

**(an) Mandelring 12**

barockes Portal, bez. 1722

**Mandelring 17**

Renaissance-Fachwerkhaus, tlw. massiv, Krüppelwalm, 1605d; in einem Anbau Spolie, bez. 1790

**(an) Mandelring 18**

barocke Fenstergewände, bez. 1754; Kellerportal

**(an) Mandelring 22**

spätbarocker Scheitelstein, Mitte 18. Jh.

**Mandelring 23**

Weingut, 18.-20. Jh.; siebenachsiger barocker Walmdachbau, bez. 1737, Nebengebäude 19. Jh., Wirtschaftsgebäude 1903, Kelterhaus bez. 1903, im Hof Weinfassboden, 1927 von F. Groppenbacher

**Mandelring 25**

stattliches gründerzeitliches Weingut, Neurenaissancebauten, im Kern um 1600; dreigeschossiger Südflügel bez. 1889, Westflügel bez. 1904, Portalbau, tlw. Fachwerk, Wirtschaftsgebäude mit Spolien bez. 1771 und 1824; Ausstattung

**Mandelring 33**

einhalbgeschossiger Sandsteinquaderbau, 2. Hälfte 19. Jh.

**Mandelring 38**

ehem. Weingut; dreigeschossiger Krüppelwalmdachbau, im Kern renaissancezeitlich, Neurenaissance motive, Anbau bez. 1752, Torpfeiler bez. 1777 bzw. 1821; im ummauerten Garten spätbarocke Skulpturen

**Mandelring 47 /49**

späthistoristisches ehem. Weingut; Nr. 49 stattliche Neurenaissance-Villa mit Mansardwalmdach, Eckturm mit welscher Haube, Ausstattung; Nr. 47 Sandsteinquaderbau mit Fachwerkanbauten; bauliche Gesamtanlage

**Mandelring 53**

barocker Dreiseithof; Krüppelwalmdachbau und Altenteil bez. 1754, Wirtschaftsgebäude bez. 1923, Toranlage, Nebengebäude; Ausstattung

**Mandelring 54**

eingeschossiger spätbarocker Krüppelwalmdachbau, bez. 1760

**Mandelring 60**

ehem. Schule; eingeschossiger barocker Krüppelwalmdachbau, 1728

**Mandelring 64**

ehem. Weingut, stattlicher späthistoristischer Vorseithof, bez. 1885

**(an) Mandelring 65**

Rundbogenportal bez. 1560; Segmentbogenportal bez. 1560; Kellerportal bez. 1728; Brunnentrog 18. Jh.

**Mandelring 67 /69**

ehem. Weingut, spätgründerzeitlicher Dreiseithof; Nr. 67 stattlicher Neurenaissancebau mit Walmdach, bez. 1894, über Keller von 1835; Nr. 69 eingeschossiger Neurenaissancebau

**Mandelring 73**

straßenbildprägender Dreiseithof; barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, Krüppelwalmdach, 18. Jh., Freitreppe und Torpfeiler spätes 19. Jh., Spolien: spätgotischer Kielbogen, drei Ofensteine, einer bez. 1763

**Mandelring 74**

repräsentativer spätklassizistischer Walmdachbau, 1878, Umbau und Erweiterung mit Wintergarten 1927; Ausstattung; Gartenpavillon, Spolien

**Mandelring 75**

spätbarockes Wohnhaus, 18. Jh., Umbau und Erweiterung 19. Jh., Spolie bez. 1781; Ökonomie mit Weinkeller, bez. 178(?) und 1874; straßenbildprägend

**(an) Mandelring 76**

spätbarocke Torfahrt, bez. 1739

**Mandelring 79**

reiches Renaissance-Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1581



**Mandelring 85**

städtlicher Renaissancebau, Ende 16. Jh.

**(an) Mandelring 87**

spätbarocker Hoftorbogen, bez. 1788

**Mandelring 92**

Schul- und Gemeindehaus; spätklassizistischer Walmdachbau, 1876; mit Nr. 94 (Spritzenhaus) ortsbildprägend

**Mandelring 93**

sog. Burghaus bzw. "Darstein-Haus", städtlicher dreigeschossiger Renaissancebau, spätes 16. Jh., mit späterem Walmdach; ortsbildprägend

**Mandelring 94**

Spritzenhaus; klassizierender Walmdachbau mit Treppenturm, 1927, Arch. O. Reimers & C. Pommerenke; mit Nr. 92 (Schule) ortsbildprägend

**Mandelring 99**

barocker Dreiseithof; Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1741, im Kern evtl. älter, Hoftor bez. 1764 mit älteren Teilen; Ausstattung; Garten

**Mandelring 101**

spätklassizistisches Wohnhaus, bez. 1886, Neurenaissance-Erweiterung bez. 1886, Keller des ehem. Kelterhauses bez. 1876; umfriedeter Garten, Sansteintafel bez. 1876, Mammutbaum

**Mandelring 107**

sechssachsiges Unterstallhaus mit Krüppelwalmdach, bez. 1829

**(an) Mandelring 115**

barocker ehem. Schlussstein, bez. 1737

**Mandelring 121 /123/125/**

Fachwerkhaus, tlw. massiv, um 1600, Umbau 18. Jh.; Spolie bez. 1767(?)

**(an) Mandelring 129**

spätbarocker Kellerportalbogen, bez. 1758; Kellerportal bez. 1719

**(an) Mandelring 130**

barocker Scheitelstein, bez. 1735

**(an) Mandelring 131**

spätbarocker Torbogen, bez. 1776

**Mandelring 133**

barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1723, Hoftorbogen frühes 17. Jh., Scheunen- bzw. Stalltrakt mit Renaissance-Portal; Lapidarium

**Mandelring 135**

Bruchsteinbau mit renaissancezeitlichem Keller, bez. 1582, Fachwerkgiebel 18. Jh.

**(an) Mandelring 145 /149**

zwei Rundbogenportale, bez. 1777 bzw. 1779

**(an) Mandelring 153**

Renaissanceportal bez. 1611, Kellerportal bez. 1610

**Mandelring 159**

Hofanlage; Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1819, im Kern 16./17. Jh., Bruchsteinscheune bez. 1556

**Mandelring 161**

nachbarocker Krüppelwalmdachbau, bez. 1816

**Mandelring 163**

dreigeschossiges barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, 17./18. Jh., im Kern älter, Fassadenmalerei späte 1950er Jahre von R. Lederer; Spolie bez. 1720; im Innern Spolie 12. Jh.; Ökonomie bez. 1708, Keller bez. 1830

**Mandelring 168**

barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, Krüppelwalmdach, bez. 1723; Spolie bez. 15(?)56

**Mandelring 169**

Dreiseithof; barockes Wohnhaus, bez. 1709, Toranlage mit Spolie, bez. 1709, Ökonomie bez. 1947, Kelterhaus bez. 1923

**(an) Mandelring 170**

Renaissance-Fenstergewände und -Hochkellerportal, um 1600; Nebengebäude mit Backofen des 18./19. Jh.

**(an) Mandelring 171**

spätbarocker ehem. Schlussstein und Gesims, bez. 1772

**(an) Mandelring 172**

Renaissance-Torbogen, bez. 1615(?); Spolie bez. 16(.)0

**(an) Mandelring 174**

Renaissance-Toranlage mit barocken Veränderungen, bez. 1720

**(an) Mandelring 176**

barockes Kellerfenstergewände mit Kartusche, bez. 1709

**(an) Mandelring 186**

Renaissanceportal; Kellerportal bez. 1596; Rundbogenfenster

**(an) Mandelring 194**

Portal, bez. 1603

**(an) Mandelring 195**

barocke Toranlage, bez. 1752

**Mandelring 205**

spätgotisches Wohnhaus, tlw. Fachwerk, Krüppelwalm, 1454d

**(an) Mandelring 208 A**

klassizistischer Torbogen, bez. 1812

**(an) Mandelring 213**

spätbarocker Torbogen, bez. 1775

**Mandelring 229**

sog. Herrenhof oder "Schulzenhaus", zweiflügeliger Renaissancebau mit Krüppelwalmdach, bez. 1590; eingeschossiger Anbau, ebenfalls auf Hochkeller

## **Mandelring 186, 190, 194, 198, 202-208 (gerade Nrn.), 185, 195, 199, 203-213 (ungerade Nrn.) (Denkmalzone)**

die Denkmalzone umfasst einen frühen Siedlungskern in Unterhaardt und reicht vom Lindenplatz ein Stück den unteren Mandelring hinauf; Hofanlagen mit ein- oder zweigeschossigen massiven Wohnhäusern, tlw. noch Ökonomiebauten, 15.-19. Jh., überwiegend spätbarock

## **Mandelring 45-55a, 59-79, 85-103, 107-111, 115-137, 143-163, 169-171 (ungerade Nrn.), 74-76, 84-94, 160-176 (gerade Nrn.), Probstgasse 1, 2 (Denkmalzone)**

die Denkmalzone, die den Abschnitt Mittelhaardt umfasst, beginnt nördlich der Kirche, am Abzweig zum Haardter Schloß und folgt dem Verlauf des Straßendorfs; Winzerhöfe, tlw. mit Unterstallhäusern, 16.-20. Jh.

## **Mandelring 7-25 (ungerade Nrn.) und 33, 12-38 (gerade Nrn.), Im Meisental 2/4 und 3 (Denkmalzone)**

die Denkmalzone umfasst den ältesten Siedlungsbereich des Ortsteils Vorderhaardt am östlichen Fuß des Schloßbergs; Hofanlagen und große Weingüter, 16.-frühes 20. Jh.

## **Gemarkung**

### **Bismarckstein, am bewaldeten Hang westlich des Ortes**

Reliefbildnis, 1900 von J. W. Steger

### **Josephskapelle, auf dem bewaldeten Südhang 'auf dem Berg' (fortan Kapellenberg)**

Ruine des barocken Saalbaus, 1733

### **Kaiser-Wilhelm-Platz, am Kaiserweg hoch über dem Dorf**

Plateau mit Wegen und Treppen, 1885/86, Denkmal für Wilhelm I. von 1912

### **Lina-Sommer-Stein, auf bewaldetem Hügel oberhalb des Dorfes, nordöstlich des Sportplatzes**

reliefierte Stele auf Sockel, bez.

### **Scheffelwarte, Vogelsgesang**

spätexpressionistische Sandsteinsteinquadermauer mit Porträtreliefs, bez. 1928

### **Sog. Steinerne Hirsch, Wolfsberg**

Hochrelief, 1866 von Ph. Steger

## **Neustadt an der Weinstraße - Hambach**

### **Kath. Kirche St. Jakob, Jakobusplatz 1**

spätbarocker Saalbau, 1750/51, fürstbischöfl. Baumeister Johann Georg Stahl, gotischer Chorturm 1748 erhöht, MA-Wandmalerei, Rokoko-Ausstattung; auf dem Kirchhof barocke Kreuzigungsgruppe, bez. 1731 von J. J. Weber jun., Herxheim; an der Außenwand Grabsteine, 15., 18. und 19. Jh.

### **Ortskern Mittelhambach, Bildgasse 1-7, Schloßstraße 1-55, 2-62, 66, Weinstraße 230-240, 246-264, 239-275, Grasgasse 1 und Banngasse 2 (Denkmalzone)**

nahezu vollständig erhaltene historische Ortskernbebauung des 16.-20. Jh., vorwiegend Winzerhöfe mit Torbögen

### **Ortskern Oberhambach, Freiheitstr. 1 und 2, Weinstraße 140- 176 und 151-183 (Denkmalzone)**

nahezu geschlossen erhaltene Bebauung mit Winzerhöfen, 18./19. Jh. mit älteren Teilen

### **Prot. Pauluskirche, Dr.-Wirth-Straße 17**

Saalbau mit Betonrasterfassaden und Halbkreisapsis, Campanile, 1958, Arch. W. Ecker, Landau, Farbverglasung von H. Jürgens, Godramstein; Ausstattung

### **(an) Andergasse 42**

Renaissance-Türsturz, bez. 1618; Renaissance-Kellerportal

### **Andergasse 48**

Hakenhof; eingeschossiger nachbarocker Krüppelwalmdachbau, 19. Jh., Kellerportal bez. 1613, Hoftorbogen bez. 1812

### **Andergasse 50**

ehem. bischöfliches Forsthaus, Hofanlage, im Kern spätes 16. Jh.; Renaissancebau mit Krüppelwalmdach, Treppenturm, Hoftor bez. 1585, Weinkellerportal bez. 1619

### **(an) Andergasse 57**

Steinschiebefenster und Kellerportal, bez. 1571

### **(bei) Andergasse 64**

Bildstock; Pietà, bez. 1873

### **(an) Andergasse 73**

Torfahrt, bez. 1605; Sandsteinkeller, bez. 1601

### **Andergasse 91 /93**

Vierseithof; zwei eingeschossiges Wohnhäuser mit Renaissance-Kernbestand, im 18. Jh. umgebaut, Kellerportal von Nr. 93 bez. 1574, Renaissance-Torbogen bez. 1595, Scheune mit Fachwerkgiebel

### **(an) Andergasse 106**

mittelalterliches Spitzbogengewände, 13. Jh.

### **(an) Banngasse 2**

Renaissance-Türsturz, bez. 1567

### **Bildgasse 1**

barockes Fachwerkhäus, tlw. massiv, Krüppelwalm, 17./18. Jh.

### **(an) Bildgasse 2**

Renaissance-Kellerportal, bez. 1604

### **(an) Bildgasse 4**

Renaissance-Kellerportal, bez. 1573; Sandsteinspolie, bez. 1738

**Bildgasse 6**

Einfirsthof; barockes Wohnhaus, bez. 1720, Pultdachanbau bez. 1723

**Diedesfelder Weg, Friedhof**

straßenseitige Einfriedung mit Toranlage, 1895; Friedhofskreuz, bez. 1895; Kriegerdenkmal 1866 und 1870/71, aufgesockelter Obelisk, 1910; Familiengrabstätte Sebastian Lederle (†1875), u. a. Georg Friedrich Grohé (†1919): Galvanoplastik eines Engels; Rudi Brettinger, ädikulaartige Rahmung mit Christus-Hochrelief

**(an) Enggasse 19**

Muschelnische mit barocker Muttergottes; Kellerportal bez. 1776; eingeschossiger Anbau bez. 1829; Torpfeiler bez. 1594

**Enggasse 20**

ehem. Frühmesserhaus Unserer Lieben Frau; Gebäudekomplex in z.T. terrasierter Hanglage, Wohnhaus 1753, Aus- bzw. Neubau der Nebengäude 1781, Scheunenumbau 1889, Veränderungen und neubarocke Kapelle 1912, Arch. J. Graf, Speyer

**(an) Enggasse 34**

Ofenstein, 18. Jh.

**Enggasse/ Ecke Römerstraße**

zwei klassizistische reliefierte Torpfeiler; Friedhofskreuz, bez. 1823

**Freiheitstraße 2**

kath. Pfarrhaus; stattlicher spätbarocker Walmdachbau, 1738/50, Ausstattung

**(an) Freiheitstraße 6**

Renaissancegewände, bez. 1670

**(in) Freiheitstraße 10**

Renaissance-Portalgewände, bez. 1598(?); im Innern eines später veränderten bzw. 1683 vergrößerten Putzbaus mit renaissancezeitlichem Kern

**(an) Freiheitstraße 13**

barocke Schlusssteine, bez. 1742 bzw. 1770 sowie ein Volutenstein;

**Freiheitstraße 15**

Hofanlage; spätbarocker Krüppelwalmdachbau, 3. Viertel 18. Jh., Figurennische mit Muttergottes

**Freiheitstraße 19**

Hofanlage; Walmdachbau, tlw. Fachwerk, bez. 1592, Kellerportal bez. 1598, Vorbau mit Wintergarten 1923, Hoftorbogen bez. 1604

**Freiheitstraße 23**

spätbarocker eingeschossiger Krüppelwalmdachbau auf Hochkeller, bez. 1791

**(an) Grasgasse 9**

romanisches Rundbogenportal, frühes 13. Jh.

**(an) Horstweg 21**

Sgraffito, 1958 von G. Vorhauer, Hambach

**Kirchbergweg 4**

spätbarocker Krüppelwalmdachbau, 4. Viertel 18. Jh., auf Renaissance-Hochkeller; Stallanbau, im Scheunenbau Nischenstein, bez. 159(?)

**Klosterstraße 2**

stattlicher nachbarocker Walmdachbau, Toranlage bez. 1800

**(an) Klosterstraße 8**

Renaissanceportale, eines bez. 1575

**Klosterstraße 9**

Kelterhaus mit Krüppelwalm, 17. Jh. mit älteren Teilen; Wohnhaus in den unteren Partien renaissancezeitlich, Portal bez. 1590, im tonnengewölbten Keller bauzeitlicher Brunnenschacht; aus derselben Zeit eingeschossiges (Stall?)Gebäude

**(in) Klosterstraße 13**

Renaissance-(Wappen-)Stein, bez. 1599

**Mittelhambacher Straße**

spätgotischer Bildstock mit Nischenaufsatz, 15. Jh.

**(bei) Mittelhambacher Straße 2**

nachbarockes Wegekreuz, bez. 1818 (?)

**Schloßstraße 2**

eingeschossiger Krüppelwalmdachbau, bez. 1564 und 1565, An- und Umbau 18. Jh.; Renaissance-Torbogen bez. 1548(?); Ausstattung

**(an) Schloßstraße 3**

Torbogen, bez. 1548; Renaissancegewände; Portal zum Kelterhaus, bez. 1750

**(an) Schloßstraße 4**

Flachbogenportal, bez. 1607; Toranlage, bez. 1617

**Schloßstraße 6**

barockes Fachwerkhaus auf massivem Hochkeller, wohl 17. Jh.

**(an) Schloßstraße 10**

Renaissancespolie, bez. 1598

**(an) Schloßstraße 11**

Renaissance-Toranlage, bez. 1596

**(an) Schloßstraße 12**

Renaissance-Torbogen, bez. 1595

**(in) Schloßstraße 14**

spätmittelalterlicher Hochkeller mit spätgotischem Portal, bez. 1534

**(an) Schloßstraße 15**

Renaissancetorpfeiler, um 1600; barocke Hausfigur, 18. Jh.

**(an) Schloßstraße 16**

Schlussstein, bez. 1603

### Schloßstraße 18

vierflügelige Hofanlage, klassizistische Fassade bez. 1831, im Kern älter (Kellerportal bez. 1589)

### Schloßstraße 19

barocker Walmdachbau mit Skulpturengruppe (Nische), 18. Jh., spätgotischer Torbogen wohl 16. Jh., Kellerportal bez. 1609

### (an) Schloßstraße 23

spätgotisches Portal, bez. 1518, Renaissance-Fenstergerände

### Schloßstraße 25

Renaissance-Wohnhaus, bez. 1564, 1589 und 1616, 2. Obergeschoss 3. Viertel 18. Jh.

### Schloßstraße 27

spätbarock geprägtes Anwesen, 16.-19. Jh.; elfachsiges barockes Wohnhaus, bez. 1707 und 1783, Ausstattung; im Hof Satteldachbau mit Vorhalle, bez. 1808; Renaissance-Torbogen, bez. 1593; ehem. Stall, wohl um 1783, mit älteren Teilen; in der Hofmauer Spolie, bez. 1756

### Schloßstraße 29

spätbarocke Hofanlage; fünfachsiges Wohnhaus, Mitte 18. Jh., am Nebengebäude Portal, bez. 1609, Fachwerkgeschoss 19. Jh.; Renaissance-Sturzstein, bez. 1595

### (an) Schloßstraße 30

Torbogen, bez. 1568; im Durchgang profiliertes Segmentbogenportal

### (an) Schloßstraße 32

Renaissance-Kellerportal und (Verkaufs?)Öffnung, um 1600

### (an) Schloßstraße 35

Portal, bez. 1586; im rückwärtigen Gebäude

### (an) Schloßstraße 41

barocker reliefierter Tobogen, bez. 1725

### Schloßstraße 42 /44

langgestreckter barocker Winkelbau mit Walmdach, bez. 1709 und 1710

### (an) Schloßstraße 46

Renaissance-Torbogen, bez. 1591

### Schloßstraße 49

Renaissance-Fachwerkhaus, tlw. massiv, 17. Jh., Kelter-/Scheunenbau bez. 1601

### Schloßstraße 56

eingeschossiges barockes Fachwerkhaus, 18. Jh., auf massivem Hochkeller, bez. 1616; Reste der mittelalterlichen Dachkonstruktion

### (an) Schloßstraße 57

Renaissanceportal, bez. 1561(?); am Neubau Kellerportal des Vorgängers, bez. 1846

### (an) Schloßstraße 58 /60

ehem. Gasthaus "Mohre-Jule", Toranlage bez. 1570; bei Nr. 60 Portal bez. 1603, bei Nr. 58 Kellerportal bez. 1556

### Schloßstraße 63 /65

Hakenhof mit zweiteiligem, im Kern barocken Wohnhaus, tlw. Fachwerk, 17. Jh., Nr. 65 bez. 1668; in der Scheune Spolie, bez. 1665; Ökonomie bez. 1933

### Schloßstraße 100 /102

ehem. Wirtschaftshof des Schloßchens Geispitz, 16.-20.Jh.; Wohnhaus im SW: Renaissancebau, Umbau bez. 1665; Wohnhaus im SO: Putzbau auf Renaissance-Hochkeller, bez. 1687 und 1928 (Dachzone), Freitreppe; sog. Kelterhaus: eingeschossiger Krüppelwalmdachbau, bez. 1613; Portal in der ehem. Hofmauer bez. 1614; Gesamtanlage

### (vor) Schloßstraße 100

"Kindelsbrunnen", frühneuzeitliche Brunnenstube, bez. 1601

### (bei) Schloßstraße 100

Überreste des Schloßchens Geispitz mit Substruktionsmauer (wohl 16. Jh.), in der Böschungsmauer barockes Pilasterportal sowie Spolie, bez. 1859, Gartenhäuschen mit Pyramidendach (um Mitte 19. Jh.)

### Weinstraße 110

ehem. Weingut, sog. Lichtenbergersches Anwesen, 1847; stattlicher klassizistischer Walmdachbau mit Drempel, dreiflügelige Ökonomie

### (an) Weinstraße 138

spätbarocker Schlussstein, bez. 1769

### (an) Weinstraße 144

Sandsteinsturz, bez. 1533

### Weinstraße 146

ehem. Schule; Winkelbau, 1724, klassizistischer Umbau 1822, Aufstockung und Heimatstil-Überformung 1909

### (bei) Weinstraße 146

Kriegerdenkmal 1914/18; Quadermauer, hl. Michael, Brunnenanlage. 1928 von B. Müller-Ruby, Freiburg, Erweiterung 1956

### Weinstraße 153 /157

stattliches spätklassizistisches Weingut, Ausstattung, 1884; Nr. 153 Walmdachbau, Nr. 157 winkelförmiger Walmdachbau, im Durchgang Wandmalerei

### Weinstraße 156

spätbarockes Wohnhaus, 18. Jh., Fachwerküberbauter Torbogen, bez. 1718

### (an) Weinstraße 158

barocker Torbogen, bez. 1718

### Weinstraße 159

stattlicher Vierseithof, 17.-19. Jh.; spätbarockes Wohnhaus, 18. Jh., ehem. Kelterhaus mit Drempel, Renaissancespolien bez. 1600(?) und 1608, hofseitig Sandsteinspolie bez. 1533, Kelterhaus



**Weinstraße 161**

ehem. fürstbischöfliche Kuferei; barocker Walmdachbau, 1. Hälfte 18. Jh., Muschelnische mit Barockskulptur; Anbau mit Laubengang, 19. Jh., im Kern evtl. älter (1773?)

**Weinstraße 163**

Winzerhof; spätbarocker Walmdachbau, Mitte 18. Jh., Erweiterung bez. 1852, Ausstattung

**Weinstraße 165**

Dreiseithof, spätes 18. Jh.; eingeschossiger spätbarocker Krüppelwalmdachbau mit Drempel, 1808, Renaissanceportal bez. 1619, Hofeinfahrt bez. 1789, Bruchsteinscheune, Spolien; Ausstattung

**Weinstraße 166**

klassizistisches Kelterhaus, bez. 1844; straßenbildprägend

**(an) Weinstraße 171**

Inschriftenstein, bez. 157(?)5

**(an) Weinstraße 175**

spätbarocker reliefierter Schlussstein, bez. 1778

**Weinstraße 179**

ehem. Weingut; siebenachsiger Krüppelwalmdachbau, bez. 1818, einachsiger Walmdachbau, bez. 1881

**Weinstraße 181 /183**

ehem. Weingut; klassizistisches Wohnhaus, bez. 1839, Wintergarten spätes 19. Jh.; Ausstattung

**Weinstraße 204**

ehem. Schule; spätklassizistischer Typenbau, Walmdach, bez. 1876; Ausstattung

**(zwischen) Weinstraße 226 und 228**

Aufsatz eines Heiligenhäuschens, bez. 1617, Holzrelief und Laufbrunnen 1950er Jahre

**Weinstraße 232**

Gebäudekomplex, im Kern 16. Jh., Verkaufsfenster und Torbogen, bez. 1570

**Weinstraße 234**

winkelförmige Anlage; Hoftor, bez. 1605, in Wohnhaus mit klassizierender Brüstungszier, 19. Jh.; rückwärtig Renaissancebau, bez. 1600

**Weinstraße 238**

Hofanlage; barocker Krüppelwalmdachbau, tlw. Fachwerk, Hinterhaus bez. 1605, OG wohl 18. Jh., Zwischenbau mit Fachwerk

**(in) Weinstraße 240**

Keller mit Torbogen, bez. 1583; tonnengewölbter Keller mit Portal, bez. (1)605; barockes Rundbogenportal; Ofenstein bez. 1714

**(vor) Weinstraße 242**

Eichbrunnen; klassizistischer Laufbrunnen, 2. Viertel 19. Jh.

**(an) Weinstraße 245**

Renaissance-Torbogen, bez. 1595

**(an) Weinstraße 248**

Renaissance-Torbogen, bez. 1562; am zurückliegenden Gebäude Renaissance-Rundbogenportal; Fenstergewände; drei Oktogonpfeiler

**(an) Weinstraße 251**

barocker Torbogen, bez. 1723

**Weinstraße 256**

ehem. Gemeindehaus und Gasthof "Zum Engel"; zwei im Kern renaissancezeitliche Krüppelwalmdachbauten, tlw. Fachwerk, bez. 1787 und (innen) 1610, Torbogen bez. 1602, darüber Tanzsaal um 1861, Pilasterportal bez. 1612; platzbildprägend

**Weinstraße 258**

ehem. Gaststätte "Zur Pfalz"; klassizistischer Krüppelwalmdachbau von 1839, Renaissance-Torbogen bez. 1601 und 1839; Rückgebäude mit ehem. Tanzsaal, bez. 1898

**Weinstraße 262**

Dreiseithof; im kern renaissancezeitliche Putzbauten, bez. 1619(?), barockes Oberlichtportal bez. 1739

**Weinstraße 264**

ehem. Rathaus; barocker Walmdachbau mit Uhrturm, 1739/40, Arch. wohl J. G. Stahl, Kellerarkaden bez. 1912

**(bei) Weinstraße 264**

klassizierender Laufbrunnen, bez. 1911, von B. Müller und G. Christmann

**(an) Weinstraße 267**

Renaissance-Torbogen, bez. 1570

**Weinstraße 269**

barocker Torbogen, bez. 1747

**(an) Weinstraße 274**

Renaissance Portal, um 1600

**(an) Weinstraße 276**

Renaissance-Kellerportal, bez. 1561

**Gemarkung**

**Bildstock, Hambacher-Lachener-Holzweg, nahe einer Wegbiegung östlich der Königsmühle**

spätgotisch, Rotsandstein

**Hambacher Schloß,, auf der Kuppe eines bewaldeten Vorhügels am Haardtrand (Denkmalzone)**

wohl 1. Hälfte 11. Jh. gegründet, 1100-Anfang 19. Jh. Besitz des Speyerer Domstifts, mehrfach ausgebaut, bes. 13. Jh., mehrfach wiederhergestellt, Schleifung 1688, unter Kronprinz Maximilian 1845-46 neugotischer Ausbau durch August v. Voit; Instandsetzungen 1955-57, 1965-69, 1979-82 durchgreifende Restaurierung und vollständiger Innenausbau (Arch. H. Augeneder, Bad Dürkheim, & H. Römer, Kaiserslautern), Sanierung der äußeren Ringmauer 1994-2000, Umbau ab 2006; Reste eines spätkarolingisch-ottonischen Mauerzugs (9./10. Jh.); tlw. ausgebaute Ruine der „Kestenburg“, Reste des Bergfrieds, wohl um 1200, Hoher Mantel, viergeschossiger Palas des 13. Jh., äußere Ringmauer tlw. erhalten; geringe Reste des neugotischen Schlosse

**Innschriftensteine, Nollenkopf**

drei Innschriftensteine, bez. 1696

**Kilometerstein, an der Straße nach Lachen, nahe der Kreuzung Hartkopfweg**

2. Hälfte 19. Jh.

**Kreuz, Heidelberg**

Wetterkreuz, bez. 1712

**Kreuz, Heidelberg**

Wetterkreuz, bez. 1717

**Mausoleum Freytag, Hambacher-Lachener-Holzweg, in einer Parkanlage am bewaldeten Nollenhang**

neuklassizistische Beton-Rotunde mit Risaliten, 1911, Arch. H. Bergthold, München

**Neustadter Hütte (Hellerplatzhaus), Hellerplatz**

breitgelagerter Bossenquaderbau, tlw. verbrettert, bez. 1910, Arch. H. Ullmann, Speyer, Erweiterung 1922 und 1931, Arch. J. Müller (spiegelbildlicher Anbau 1981/82); Ausstattung

**Neustadt an der Weinstraße - Königsbach**

**Kath. Kirche St. Johannes d. Täufer, Hirschhornring 50**

spätbarocker Saalbau mit aufwändiger Giebelfassade, 1753/54, Arch. Hofbaumeister J. G. Stahl; spätgotischer Turm, spätes 15. Jh., 1903 erhöht; Ausstattung

**Deidesheimer Straße 7**

ehem. Schul- und Gemeindehaus; spätgründerzeitlicher zweiflügliger Sandsteinquaderbau, Neurenaissance, 1893, kleines Nebengebäude; ortsbildprägend

**Deidesheimer Straße 12**

Winzergenossenschaft, 1902/03; Krüppelwalmdachbau, bez. 1903, eingeschossiger Saalbau auf unregelmäßigem Grundriss mit Pavillon, Ausstattung

**(vor) Deidesheimer Straße 19**

Wegekreuz, bez. 1815

**(zwischen) Erika-Köth-Straße 63 und 65**

reliefiertes Wegekreuz, bez. 1845

**(an) Erlenbergstraße 18**

barocker Reliefstein, bez. 1709

**Erlenbergstraße 27**

barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, wohl 17. Jh.

**Franz-Kugler-Straße 1**

Dreiseithof; spätklassizistisches Wohnhaus mit Drempel, bez. 1856, eingeschossiger Kellerflügel bez. 1878

**(an) Franz-Kugler-Straße 17**

Renaissanceportal, bez. 1595

**Franz-Kugler-Straße 19**

barocker Krüppelwalmdachbau mit Balusterbalkon, 18. Jh.

**Franz-Kugler-Straße 23**

sog. Bischofsschlößchen, ehem. Herrenhaus des Weihbischofs Johann Adam von Buckel; Walmdachbau mit Freitreppe, bez. 1759, Treppenturm mit Wetterfahne bez. 1759

**Hirschhornring**

spätbarockes Kreuz, bez. 1781; zwei Priestergrabsteine, um 1783 bzw. 1820, Grabkreuz bez. 1720

**Hirschhornring**

Kriegerdenkmal 1914/18, barockisierende reliefierte Schauwand, um 1925

**Hirschhornring 7**

barocker eingeschossiger Krüppelwalmdachbau, tlw. Fachwerk, 18. Jh., im Kern evtl. älter

**Hirschhornring 12**

barocker Winkelhof; überformtes Fachwerkhaus mit Säulengang, Hoftorbogen bez. 1811, Scheune bez. 1742

**Hirschhornring 14**

spätbarocke Hofanlage; eingeschossiger Krüppelwalmdachbau auf Hochkeller, bez. 1761, Toranlage

**Hirschhornring 17**

Fachwerkhaus (verputzt), bez. 1707, im Kern evtl. älter

**Hirschhornring 21**

spätbarock überformter eingeschossiger Krüppelwalmdachbau auf Hochkeller, bez. 1780

**Hirschhornring 22**

städtlicher klassizistischer Krüppelwalmdachbau, bez. 1802, Toranlage bez. 1807, Ausstattung; ortsbildprägend

## Hirschhornring 26

barocker Fachwerkbau (verputzt) auf Hochkeller, wohl 17. Jh.

## Hirschhornring 27

ehem. Gemeindehaus; Krüppelwalmdachbau, tlw. Fachwerk, im Kern 16./frühes 17. Jh.; im Hof romanischer Turmrest, 13. Jh., mit späterem Zugang, bez. 1783

## (in) Hirschhornring 28

Renaissance-Kellerportal, bez. 1612

## Hirschhornring 34

sog. Hirschhornschlößchen, Renaissancebau mit Krüppelwalm, bez. 1604, Treppenhausrisalit 19. Jh., Renaissance-Toranlage, Verbindungsbau und Scheune bez. 1605

## (gegenüber) Hirschhornring 34

ehem. Pfarrgarten mit kreuzförmigem Wegesystem des frühen 19. Jh., Reste der Renaissance-Toranlage

## Hirschhornring 36

ehem. Pfarrhaus, Bruchsteinbau mit Fachwerklaubengang, Portal bez. 1618, im Kern wohl älter

## (bei) Hirschhornring 41

nachbarocke Maria Immaculata, bez. 1807

## Hirschhornring 43 /45

ehem. Gesindehaus des "Hirschhornschlößchens"; Nr. 45 Winkelbau mit Renaissance- EG, im OG (umgestaltet im 19. Jh.) Inschriftenstein bez. 1603; Nr. 43 Ausbau bez. 1809; Renaissance-Torbogen; eingeschossiger Wirtschaftstrakt, im Kern frühes 17. Jh.; bauliche Gesamtanlage mit

## (gegenüber) Hirschhornring 43 /45

Kielbogenportal, bez. 1542

## Stabenbergstraße 1

im Kern barockes Wohnhaus mit erneuerten Fachwerkteilen, bez. 1744, hofseitig Torbogen

## Stabenbergstraße 12

spätbarocke Hofanlage, 3. Viertel 18. Jh.; eingeschossiger abgewalmter Mansarddachbau, Ausstattung, Torbogen, zwei Höfe

## Gemarkung

### Ehem. Aussichtsturm, auf dem Stabenberg (496 m)

Bossenquaderunterbau mit Zugang über Konsolen, bez. 1904, Arch. O. Volker

### Kreuzwegstationen, auf dem Weg zur bereits auf Rupertsberger Gemarkung gelegenen Kapelle im Klausental

acht Giebelhäuschen mit neugotischen Figurengruppen, 1817, auf dem Weg zur kath. Wallfahrtskapelle Hl. Vierzehn Nothelfer

### Loogfelsen und Grenzsteine, im Wald unweit des Stabenbergs

Felsen Nr. 9 bez. 1752 / 1776, Felsen Nr. 10 bez. 1752 / 1776; Stele bez. 1826, Steinplatte bez. 1694; Steinplatte bez. 1694

## Ölbergkapelle, im Wingert nördlich der Blütenstraße

Bossenquaderbau, 1879, Kalksteifiguren von J. Renn, Speyer, 1902

## Wegekreuz, Am Harlenweg, an der Kreuzung zum Heidbühlweg

bez. 1879, Metallkorpus

## Neustadt an der Weinstraße - Lachen-Speyerdorf

### Kath. Kirche Heilig Kreuz, (in) Goethestraße 21

Ausstattungsstücke der ehem. kath. Pfarrkirche St. Katharina: spätbarockes Pilasterportal, Mitte 18. Jh.; Ziborienaltar, 3. Drittel 18. Jh.; Rokokokanzel um 1760/70, Seuffert-Orgel von 1823 u.a.m.

### Prot. Kirche, Bauerndoktor-Gros-Straße 37 /39

spätgotischer Turm; spätbarocker Saalbau mit Walmdach, 1749-57, Ausstattung

### Prot. Kirche, Langensteiner Straße 29

klassizistischer Saalbau mit Walmdach, bez. 1812; romanisierender Turm, 1947-51; Ausstattung

### Am Schneckenpfad 2

ehem. prot. Pfarrhaus; eingeschossiger villenartiger Mansarddachbau, Heimatstil, um 1911; Ausstattung

### Bauerndoktor-Gros-Straße 8

barocker Hakenhof; eingeschossiger Krüppelwalmdach mit Drempe, tlw. Fachwerk, bez. 1711, Scheune bez. 1760

### Bauerndoktor-Gros-Straße 17

barocke Hofanlage, 18. Jh.; Fachwerkbau, tlw. massiv, Krüppelwalmdach, Scheune bez. 1782

### Bauerndoktor-Gros-Straße 26

eingeschossiges Fachwerkhaus mit Drempe, 1815

### Bauerndoktor-Gros-Straße 36

barockes Fachwerkhaus, 17. Jh.; ortsbildprägend

### (an) Bauerndoktor-Gros-Straße 49

spätbarocker Sandstein, bez. 1779

### Bauerndoktor-Gros-Straße 51

barocker Hakenhof mit Erweiterungsflügel; Fachwerkhaus, tlw. massiv, Krüppelwalmdach, bez. 1737, Scheune im Kern 18. Jh.; straßenbildprägend

### Bauerndoktor-Gros-Straße 58

im Kern barocker Dreiseithof; eingeschossiges Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1760, einachsiges Altenteil um 1900, Fachwerkscheune bez. 1717

### (an) Bauerndoktor-Gros-Straße 62

Hoftorpfosten, 17. Jh.

## **Bauerndoktor-Gros-Straße 47-53 (ungerade Nrn.), 58-62 (gerade Nrn.) (Denkmalzone)**

malerisches Straßenbild mit überwiegend spätbarocken Haken- und Dreiseithöfen

### **Baumgartenstraße 11**

Hofanlage; eingeschossiges Fachwerkhaus, bez. 1831, Fachwerkscheune bez. 1848

### **Bonhoefferstraße 1**

eingeschossiges barockes Fachwerkhaus mit Drempel, 18. Jh.; ortsbildprägend

### **Bonhoefferstraße 1-17 (ungerade Nrn.), 2-18 (gerade Nrn.) (Denkmalzone)**

geschlossene Abfolge von Hofanlagen, vorwiegend Hakenhöfe, im Wesentlichen 18./19. Jh.

### **Flugplatzstraße 71**

ehem. "Edon-Kaserne", neoklassizistischer Walmdachbau mit Risaliten, nach 1918, Beobachtungsplattform wohl jünger; Ausstattung

### **Friedhofstraße/ Ecke Goethestraße, Friedhof**

Teile der Ummauerung von 1795; Trauerhalle: winkelförmiger Putzbau mit Vorhalle, 1957/58, Arch. K. Eckert, Haßloch, Lebensalter-Reliefs von O. Rumpf, Speyerdorf; Friedhofskreuz bez. 1835; Kriegerdenkmal 1866 und 1870/71, fahnentragender Soldat, um 1900; Kriegerdenkmal 1914/18, adlerbekrönte Stele, 1925 von Jausel, Haßloch; Grabmäler: Anton von Perglas († 1827): niedriger Obelisk; Philipp Peter Gros († 1835) und Katharina Freitag († 1834): klassizistische Stele mit Pyramidendach; Augusta ...heinwald († 1852: beschädigte Stele mit Todesengelrelief; Adam Schmitt († 1877?): Säulenschaft mit Blütenkranz; Emma Wilh. Degen († 1894) und Karl Degen († 1912). Sandsteinstele mit reich reliefsiertem Giebel; Fam. E. Sauter und G. Jung: Sandsteinplatten mit figürlichen Flachreliefs, um 1926

### **(an) Karl-Ohler-Straße 1**

Renaissance-Kellerportal, bez. 1599

### **Karl-Ohler-Straße 2**

barocke Hofanlage, Mitte 18. Jh.; Fachwerkhaus, tlw. massiv, Torbögen bez. 1757, Fachwerkscheune

### **Karl-Ohler-Straße 4**

barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, Krüppelwalmdach, bez. 1746

### **Karl-Ohler-Straße 5**

Hofanlage; eingeschossiges Fachwerkhaus mit Drempel, spätes 18. Jh.

### **Lilienthalstraße**

zweiteiliges Wehr, 2. Hälfte 19. Jh.

### **(bei) Lilienthalstraße 32**

römischer Sarkophag, 3./4.Jh.; gotischer sog. Langer Stein, bez. 1467; Grenzstein, bez. 1593 / 1757 / 1821(?)

### **(an) Lilienthalstraße 44**

ehem. Ofenstein, 18. Jh.

### **(an) Schliedererstraße 5**

Renaissance-Kellerportal, bez. 1586; Scheune bez. 1833

### **(an) Schliedererstraße 28**

Torfeiler, bez. 1557

### **Schliedererstraße 42**

eingeschossiges barockes Fachwerkhaus mit Kniestock, tlw. massiv, spätes 18. Jh.; Ausstattung

### **Theodor-Heuss-Straße 9**

stattliches barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, Krüppelwalm, bez. 1739

### **Theodor-Heuss-Straße 22**

Fachwerkhaus, tlw. massiv, um 1840, Spolie (Scheune) bez. 1557

### **Theodor-Heuss-Straße 27**

ehem. Pfarrhof; barocker Walmdachbau, 1. Hälfte 18. Jh. (1749?), spätgotische Toranlage, bez. 1534

### **Theodor-Heuss-Straße 30**

reicher barocker Fachwerkbau, tlw. massiv, Krüppelwalmdach, bez. 1739

### **Theodor-Heuss-Straße 31**

ehem. Gasthaus "Zum goldenen Pflug"; barocker Winkelbau mit Walm- bzw. Krüppelwalmdach, tlw. Fachwerk, Toranlage bez. 1738

### **Theodor-Heuss-Straße 32**

ehem. Schule; elfachsiger klassizisierender Sandsteinquaderbau mit fünfachsigem Zwerchhaus, bez. 1903; ortsbildprägend

### **Theodor-Heuss-Straße 35**

Hakenhof, im Kern 18. Jh.; Fachwerkbau mit Walmdach, tlw. massiv, bez. 1720(?); Ausstattung; Fachwerkscheune mit Erweiterung, bez. 1746 (Spolie?), Ökonomie um 1900

### **Theodor-Heuss-Straße 42**

barocker Hakenhof; eingeschossiges Fachwerkhaus mit Drempel, bez. 1726, Wirtschaftstrakt und Scheune tlw. Fachwerk, letztere bez. 1761

### **Theodor-Heuss-Straße 44**

ehem. kath. Kirche St.Katharina, dreiachsiger spätbarocker Saalbau mit Dachreiter, 1749-64

### **Theodor-Heuss-Straße 45**

ehem. Gemeindehaus; Sandsteinquaderbau mit Walmdach, Rundbogenstil, 1841

### **Theodor-Heuss-Straße 46**

barocker Dreiseithof, tlw. Fachwerk, um 1700, Toranlage bez. 1764, Wirtschaftstrakt bez. 1720, Stall bez. 1813, Scheune um 1880

### **(an) Theodor-Heuss-Straße 47**

Renaissance-Hoftorpforte, bez. 1573

### **Theodor-Heuss-Straße 51**

Hakenhof, im Kern 17. Jh.; Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1685, Ausstattung; Hofpforte bez. 1607, Querscheune bez. 178(.)



## Theodor-Heuss-Straße 56

spätbarocker Hakenhof; eingeschossiges Fachwerkhaus mit Drempel, bez. 1783, Fachwerkscheune

## Theodor-Heuss-Straße 58

barockes Fachwerkhaus, Krüppelwalmdach, frühes 18. Jh., Backsteinanbau um 1900

## Theodor-Heuss-Straße 75

barocke Hofanlage; eingeschossiges Fachwerkhaus mit Drempel, bez. 1777, Fachwerkhaus (Altenteil?), frühes 19. Jh.

## Theodor-Heuss-Straße 1-71 (ungerade Nrn.), 2-92 (gerade Nrn.) (Denkmalzone)

geschlossene historische Bebauung, 17.-frühes 20. Jh., überwiegend Hakenhöfe mit Fachwerkhäusern und querliegenden Scheunen

## Untere Mühle 3

ehem. Untere Mühle; neunachsiger spätklassizistischer Krüppelwalmdachbau, 1842, Umbau 1905, dreiflügelige Erweiterung mit Treppenturm und Ausstattung, 1925/26, Arch. J. Ecker Söhne

## Gemarkung

### Aalgraben, wenig oberhalb der Einmündung des Grabens in den Speyerbach

zweiteiliges Wehr, bez. 1826

### Burgruine Spangenberg,, im Elmsteiner Tal hoch über dem Speyerbach auf einer überhängenden Felsnase (Denkmalzone)

Ersterwähnung 1317, Lehenburg des Hochstifts Speyer, 1470 zerstört, Neuverlehnung 1480 und Wiederaufbau, seit Zerstörungen im 17. Jh. Verfall, 1926/27 Maßnahmen an der Oberburg, seit 1972/73 sukzessiver Ausbau der terrassenförmigen Anlage; erhalten Teile der Oberburg, geringe Reste der Mittelburg, Unterburg mit älterem Turm und jüngerem Torbau

### Essigberg, nördlich von Speyerdorf

künstlich aufgeschütteter Grabhügel, wohl 4. Jh. v. Chr.

### Kanalsystem, im Süden des Heidehofs und südlich des Speyerbachs

Verteilersystem der ehem. Wiesenbewässerung; Sandsteinbau, wohl frühes 19. Jh.

### sog. Stutgarten,, Ortsbereich Lachen: an einem steilen Westhang südlich der Burg Spangenberg (Denkmalzone)

mit Schlossbrunnen und Schutzstreifen; Sandsteinmonolithe der Einfriedung der ehem. Pferdekoppel des Fürstbischofs von Speyer, 16./17. Jh.; ehem. Burgbrunnen, bez. 1579

### Speyerbach, westlich des Heidehofs

zweiteiliges Wehr, um 1820/30

## Neustadt an der Weinstraße - Mußbach

### Kath. Kirche St. Johannes Baptist, An der Bleiche

Zentralbau mit Portikus und Kuppeldach, 1957-59, Arch. K. Butz & W. Blum

### Ortskern, An der Eselshaut 33-71 (ungerade Nrn.), 44-74 (gerade Nrn.), Kurpfalzstraße 1-35, 41, 47-77 (ungerade Nrn.), 81, 83, 87, 97, 99, 2-6, 10-16, 20-40, 52-66 (gerade Nrn.), Neugasse 2, Am Weißen Haus 1 (Denkmalzone)

geschlossene Bebauung mit Winzerhöfen, 16.-frühes 20. Jh., prägend die spätbarocken und klassizistischen (Fachwerk-)Häuser des 18. und 19. Jh.

### Prot. Kirche, Lutwitzstraße 3

ehem. Johanniterkirche (Simultanpfarrkirche St. Johannes), gotischer Chor mit Flankenturm, 2. Hälfte 14. Jh., Langhaus Umbauten(?) 1534 und bez. 1728, Ausstattung; Kriegerdenkmal 1914/18, Hl. Georg, bez. 1928/2-1929, Arch. W. Schönwetter & O. Schaltenbrand, Bildhauer W. Ohly

### (an) Am weißen Haus 3

Renaissance-Architekturteile: prächtiges Halbsäulenportal, bez. 1598; Wappenfragment der von Rammingen; Fenstergewände

### An der Eselshaut 15

ehem. Mühle; Winkelbau, bez. 1694, im Kern evtl. älter, Erweiterung bez. 1899

### An der Eselshaut 27

Hofanlage mit Gasthaus, 18./19. Jh.; Krüppelwalmdachbau mit traufständigem Anbau, Torbogen bez. 1773

### An der Eselshaut 29

im Kern spätmittelalterliches Wohnhaus, 1411, spätbarock überformt, Ostflügel wohl frühes 19. Jh., rückwärtig Rest eines mittelalterlichen Schwebegiebels, 15. Jh.; an der Kurpfalzstraße spätbarocker Torbogen, bez. 1771

### An der Eselshaut 30

spätbarocker Krüppelwalmdachbau, Hoftorbogen bez. 1784

### An der Eselshaut 31

Rathaus; klassizistischer Krüppelwalmdachbau, im Kern 1788, Umbauten 1828 und 1837

### An der Eselshaut 32 /32a

Weingut, 16.-19. Jh.; barocker Walmdachbau, tlw. Fachwerk, späteres 17. Jh., überbauter Renaissance-Torbogen bez. 1618, Bogenblende bez. 1561, Fachwerkflügel bez. 1874; ortsbildprägend

### An der Eselshaut 34

ehem. Schule; stattlicher Barockbau von 1730, 1766 aufgestockt, in ortsbildprägender Lage

### An der Eselshaut 36

ehem. reformierte Schule; Renaissancebau mit Krüppelwalmdach, bez. 1615

**(an) An der Eselshaut 46**

spätbarocke Scheitelsteine, zwei bez. 1780, einer bez. 1767

**(an) An der Eselshaut 47**

Inschriftstein, zwei Sandsteinspolien mit Inschrift, bez. 1807; in die Hauswand integriert

**An der Eselshaut 49**

barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, Krüppelwalm, Ende 17./frühes 18. Jh., Schlussstein der ehem. Torfahrt bez. 1699, Kellerportal bez. 1721; straßenbildprägend

**(an) An der Eselshaut 50**

barocker Torbogen, bez. 1727

**An der Eselshaut 51**

barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1723, Toranlage bez. 1824, transloziertes Gartenportal bez. 1592

**(an) An der Eselshaut 53**

barocker Inschriftenstein, bez. 1739

**An der Eselshaut 55**

Dreiseithof, 16.-19. Jh.; Wohnhaus und Altenteil, beide tlw. Fachwerk, (Krüppel)Walmdach, 18. Jh., Anbau bez. 1807 und 1733 (Spolie), Scheune bez. 1852, Toranlage bez. 1756 und (1)597

**(an) An der Eselshaut 57**

ehem. Renaissance-Torbogenschlussstein, bez. 1619

**(an) An der Eselshaut 67**

Renaissance-Torbogen, bez. 1598

**An der Eselshaut 68**

Hofanlage; barocker Winkelbau, tlw. Fachwerk, bez. 1716, Ausstattung, Stallanbau bez. 1838

**An der Eselshaut 70**

in Kern barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18. Jh.

**An der Eselshaut 71**

Dreiseithof, 16.-20. Jh., ehem. Gasthaus "Zum Schwan"; im Kern barockes Wohnhaus, bez. 1716, Torbogen bez. 1733(?), Toranlage bez. 1772, Renaissance-Spolien

**An der Eselshaut 72**

barocker Walmdachbau, tlw. Fachwerk, bez. 1705, Toranlage bez. 1628, Scheune mit Weinkeller bez. 1866

**An der Eselshaut 18-42 (gerade Nrn.) und 31, Herrenhofstraße 2, 4, 6, Lutwitzstraße 2-12 (gerade Nrn.) und 3, "Johanniterviertel" (Denkmalzone)**

Teil des Ortskerns, der größtenteils aus dem ehem. Herrenhof des Johanniterordens besteht; am Nordrand prot. Pfarr- und ehem. Simultankirche St. Johannes d.T., 2. Hälfte 14. Jh.; ehem. Herrenhof des Johanniterordens mit Bautengruppe v.a. im Erscheinungsbild der 2. Hälfte 18. Jh. und Teilen der Ummauerung; Stein- und Fachwerkbauten 16.-19. Jh.

**Eberhardstraße 5**

Überrest eines gotischen Wohnturms, nach 1270

**(an) Eberhardstraße 12**

Toranlage, bez. 1753

**Eberhardstraße 17**

Dreiseithof; malerisch gestaffelte Fachwerkbauten, tlw. massiv, Hauptgebäude im Kern renaissancezeitlich oder älter

**(an) Herrenhofstraße 1**

barocke Toranlage, 18. Jh.

**Herrenhofstraße 2**

ehem. Pfarrhof; eingeschossiger Krüppelwalmdachbau, 18. Jh., Toranlage bez. 1729(?), zwei ehem. Rundbogendurchgänge, bez. (15)92 und 1561

**Herrenhofstraße 4**

Streckhof; im Kern spätmittelalterlicher Krüppelwalmdachbau, tlw. Fachwerk, 1521d, Torbogen bez. 1752

**Herrenhofstraße 6,, "Herrenhof" (Denkmalzone)**

ehem. Johanniterschaffnei (Herrenhof), von Bruchsteinmauer umgebenes ehem. Hofgut; Toranlage wohl 16. Jh. (um 1530?), spätgotisches Portal zum ehem. Friedhof; im Kern spätgotischer sog. Getreidekasten mit Renaissance-Treppenturm, 1582; Schaffnerei, siebenachsiger Walmdachbau, 1773/74, Ausstattung; mehrteiliger Stallbau, im Kern 16. Jh.(?), bez. 1904 (Westteil), Spolien bez. 1773 und 1530; Bruchstein-Scheunentrakt, Remise; sog. Kutscherhaus, eingeschossiger Walmdachbau, 1775; Krüppelwalmdachbau frühes 19. Jh.; klassizistisches Weinbergshaus mit Walmdach, 1831; an der Kirche Grabstein um 1668, Lapidarium mit Grabsteinen 16.-18. Jh.

**(an) Kleingasse 5**

barocker Torbogen, spätes 17. Jh.

**(an) Kleingasse 15**

barocker Torbogen, bez. 1736

**Kleingasse 16 A**

ehem. Schaffel-, Schabell- oder Schawellmühle; spätbarocker Mansarddachbau, bez. 1799, Erweiterung bez. 1830, Stall bez. 1863, Remise, Scheune

**(an) Kurpfalzstraße 10**

Renaissance-Torbogen, bez. 1597

**Kurpfalzstraße 11**

barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, Krüppelwalmdach, bez. 1726

**Kurpfalzstraße 13**

zweiteiliger Fachwerkbau, tlw. massiv, 1603, Vorderhaus 1. Hälfte 18. Jh.

**Kurpfalzstraße 14**

breitgelagerter Krüppelwalmdachbau, im Kern 18. Jh., anschließend Fachwerkhaus, tlw. massiv, wohl um 1700

**(an) Kurpfalzstraße 17**

Renaissance-Torbogen, bez. 1621

## **(an) Kurpfalzstraße 19**

nachbarocke Toranlage, bez. 1821

## **Kurpfalzstraße 20**

im Kern barocker Dreiseithof, tlw. Fachwerk, Toranlage bez. 1725

## **Kurpfalzstraße 21**

spätbarockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, Krüppelwalm, bez. 1770(?)

## **(an) Kurpfalzstraße 22**

spätbarocker Torbogen, bez. 1791

## **(an) Kurpfalzstraße 29 /31**

barocke Toranlage, bez. 1710

## **Kurpfalzstraße 31**

Hakenhof; Fachwerkhaus mit Krüppelwalmdach, tlw. massiv, im Kern frühes 18. Jh., um 1800 spätbarock überformt, Scheunenportal bez. 1755(?)

## **(an) Kurpfalzstraße 33**

barocker Torbogen, bez. 1746

## **Kurpfalzstraße 46 /48**

spätgründerzeitliches Weingut; neubarocke Walmdach-Villa, 1899, Ausstattung, eingeschossige Ökonomie mit Drempel, Kelleranlage

## **Kurpfalzstraße 49**

Weingut; spätklassizistische Walmdachbau mit Drempel, bez. 1862, Kelterhaus ab 1886, bez. 1904, Jugendstileinfriedung

## **Kurpfalzstraße 67 -77 (ungerade Nrn.)**

sog. Weißes Haus, Weingut, 16.-19. Jh.; Nr. 67 Treppengiebelbau, Rundbogenstil, um 1890 mit Renaissancebauteilen, um 1600, Ausstattung; barocke Scheune mit Renaissance-Bauteilen, bez. 1608; Nr. 73 dreigeschossiger Pultdachbau mit turmartigem Treppenhaus, um 1890, Scheune wenig jünger; Hofmauer mit Toranlage, 16. Jh., Zinnenaufsatz 19. Jh., Ädikula, 16. Jh.

## **Kurpfalzstraße 97**

barocker Fachwerkbau, tlw. massiv, bez. 1716

## **Kurpfalzstraße 99**

Karl-Theodor-Schlößchen, Weingut; spätklassizistische Baugruppe aus Wohnhaus und eingeschossigem Kelterhaus, beide mit Drillingsfenstern, am Weingarten Säulenpergola, um 1780; Takenplatten 16.-18. Jh.; bauliche Gesamtanlage

## **Lauterbachstraße, Friedhof**

Teile der Bruchsteinmauer, zwei Eingänge mit Sandsteinpfeilern und Tor Mitte 19. Jh.; seitlich des Südeingangs Inschriftstein von 1594; Friedhofskreuz, bez. 1842; Familiengrab Fischer: translozierte Galvanoplastik einer Trauernden, spätes 19. Jh.; Philipp Schneider (†1885): Eichenbaumstumpf; Theodor Rolland (†1909): Ädikula mit figürlichem Bronzerelief, Einfriedung mit Pfeilerchen

## **Meckenheimer Straße 1**

stattliches Weingut; klassizistisches Wohnhaus 1825, Kelterhaus bez. 1825 und 1848, eingeschossiges Kellereigebäude, jüngere Scheune

## **Pfarrhausstraße 16**

kath. Pfarrhaus; eingeschossiger Sandsteinquaderbau mit Drempel, bez. 1908, Arch. W. Schulte, Walmdachremise

## **Schulstraße 12**

ehem. Schule; spätgründerzeitlicher Repräsentativbau, Neurenaissance, bez. 1892

## **Zum Ordenswald 2 A**

barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, frühes 18. Jh.

## **(an) Zum Ordenswald 2**

barocker ehem. Scheitelstein, bez. 1712

## **(an) Zum Ordenswald 24**

barocker Volutenstein, 18. Jh.

## **Gemarkung**

### **Kilometerstein, an der Landstraße nach Bad Dürkheim**

Sandsteinzylinder, nach 1872

### **Wegekreuz, nördlich des Bahnhofs Königsbach**

reliefiert, bez. 1827

### **Weinbergshaus, nordöstlich des Orts in der Gewanne Hundertmorgen, zwischen B38 und Hohlbaumweg**

überkuppelt, auf kreisförmigem Grundriss



Rheinland-Pfalz

Generaldirektion  
Kulturelles Erbe

Schillerstraße 44  
55116 Mainz

[denkmalinformation@gdke.rlp.de](mailto:denkmalinformation@gdke.rlp.de)  
[www.gdke.rlp.de](http://www.gdke.rlp.de)